

Dr. Stefan Eckl

## Sport und Bewegung in Blaustein

## **Impressum**

Sport und Bewegung in Blaustein  
Stuttgart, Oktober 2013

## **Verfasser**

Dr. Stefan Eckl  
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR  
Fleckenweinberg 13, 70192 Stuttgart  
Telefon 07 11/ 553 79 55  
Telefax 07 11/ 553 79 66  
E-Mail: [info@kooperative-planung.de](mailto:info@kooperative-planung.de)  
Internet: [www.kooperative-planung.de](http://www.kooperative-planung.de)

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.  
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder  
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme  
zu speichern.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Bestandsaufnahmen.....</b>	<b>5</b>
2.1	Bevölkerung der Gemeinde Blaustein – Stand und Prognose .....	5
2.2	Vereinssport in Blaustein.....	7
2.3	Bestand an Sport- und Bewegungsräumen.....	12
2.3.1	Einleitung.....	12
2.3.2	Bestand an Sportplätzen.....	12
2.3.3	Bestand an Hallen und Räumen.....	14
<b>3</b>	<b>Bedarfsanalyse der Schulen.....</b>	<b>16</b>
3.1	Einleitung.....	16
3.2	Erteilter Sportunterricht .....	16
3.3	Bewertung der Sportstättensituation.....	16
3.5	Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen .....	18
<b>4</b>	<b>Bedarfsanalyse der Sportvereine .....</b>	<b>21</b>
4.1	Einleitung.....	21
4.2	Probleme der Sportvereine.....	21
4.3	Demographischer Wandel .....	22
4.4	Kooperationen und Ganztagschule.....	23
4.5	Bewertung der Sportstättensituation.....	23
4.6	Entwicklungsperspektiven des Blausteiner Sports aus Sicht der Sportvereine.....	26
<b>5</b>	<b>Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs der Sportvereine .....</b>	<b>29</b>
5.1	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen.....	29
5.1.1	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen für die Gesamtstadt .....	29
5.1.2	Gemeinderäumliche Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen .....	33
5.1.3	Ortsteil Bermaringen .....	33
5.1.4	Ortsteil Wippingen.....	34
5.1.5	Ortsteil Herrlingen .....	35
5.1.6	Ortsteil Arnegg .....	36
5.1.7	Ortsteil Markbronn.....	37
5.1.8	Ortsteil Ehrenstein.....	38
5.1.10	Zusammenfassung .....	39
5.2	Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung.....	40
5.2.1	Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung für die Gesamtgemeinde .....	40
5.2.2	Bedarf an Einzelhallen (nicht ballspieltauglich und ballspieltauglich).....	42
5.2.3	Bedarf an Mehrfachhallen .....	43
5.2.4	Bilanzierung Gymnastikräume .....	44
5.2.6	Bilanzierung Budoräume.....	45
5.2.7	Zusammenfassung der Bilanzierungsergebnisse der die Gesamtgemeinde Blaustein .....	45
5.2.8	Gemeinderäumliche Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen .....	46
<b>6</b>	<b>Zusammenfassung und Folgerungen.....</b>	<b>48</b>
<b>7</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>50</b>
<b>8</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>51</b>

# 1 Einleitung

Die Gemeinde Blaustein (15.495 Einwohner in den Ortsteilen Arnegg, Bermaringen, Ehrenstein, Herrlingen, Klingenstein, Lautern, Markbronn-Dietingen, Weidach, Wippingen) benötigt für zukünftige Investitionen im Sportbereich objektive und verlässliche Zahlen zum Sportstättenbedarf, v.a. bei den Sportfreianlagen. Darüber hinaus soll gemeinsam mit den Sportvereinen, Schulen und anderen Institutionen analysiert werden, welche Ziele im Sport- und Bewegungsbereich in der Gemeinde Blaustein verfolgt werden sollen und daraus resultierend welche Empfehlungen und konkreten Schritte zur Zielerreichung notwendig sind. Darin sind Überlegungen einer zentralen Sportstätte einzuschließen.

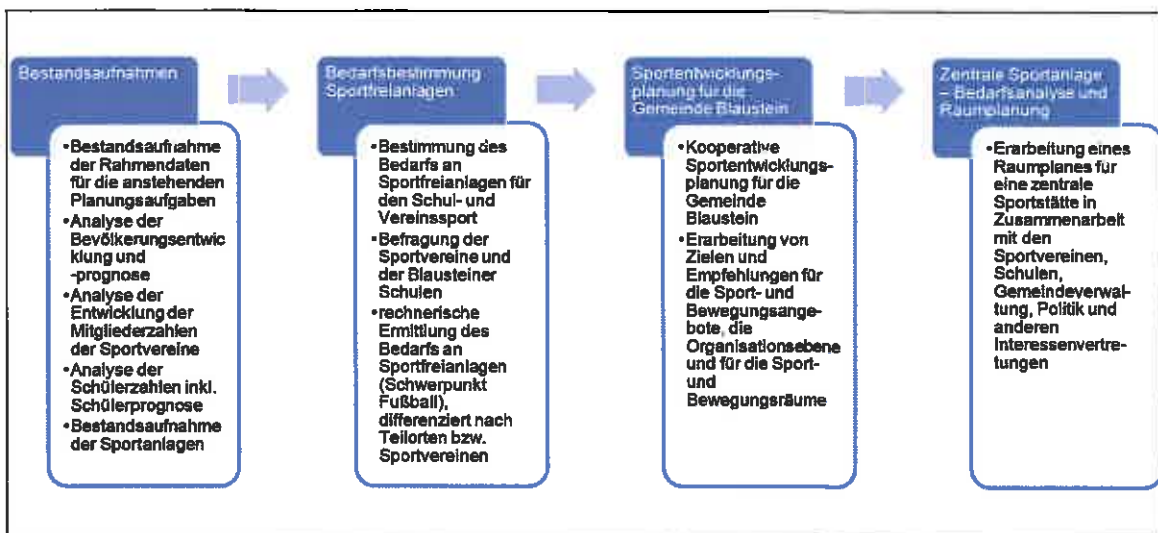


Abbildung 1: Konzeptionelles Vorgehen in Blaustein

Hierzu schlagen wir ein konzeptionelles Vorgehen vor, welches auf mehreren Bausteinen beruht und logisch aufeinander aufbaut. Dieses Vorgehen ermöglicht zudem eine modulare Umsetzung.

In einem ersten Schritt werden die relevanten Rahmendaten zum Sport in Blaustein erhoben, aufbereitet und analysiert. Parallel dazu werden erste Bedarfsbestimmungen der Sportvereine und der Schulen vorgenommen, um so eine verlässliche Aussage zum Bedarf an Sportplätzen und Hallen und Räumen ableiten zu können.

## 2 Bestandsaufnahmen

### 2.1 Bevölkerung der Gemeinde Blaustein – Stand und Prognose

Für die langfristige Prognose der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport, aber auch im Wettkampfsport (Nachwuchsförderung) und für die darauf beruhenden Planungen ist die Kenntnis der demographischen Entwicklung eine wichtige Grundlage. Seit den 1970er Jahren stagnieren die Bevölkerungszahlen in der Bundesrepublik Deutschland, spätestens seit Ende der 1980er Jahre ist bekannt, dass es in Zukunft immer weniger Einwohner in Deutschland geben wird (Geissler & Meyer, 2002). Damit einher geht eine stetige Zunahme des Durchschnittsalters der Deutschen. Dieser Effekt – manche Experten sprechen in diesem Zusammenhang auch von einer zunehmenden Vergreisung der Gesellschaft – stellt die Kommunen vor neue Herausforderungen.

Dabei sind jedoch regionale Unterschiede zu beobachten. Für Blaustein geht das Statistische Landesamt Baden-Württemberg von einem Rückgang der Bevölkerung aus. Gegenüber dem Basisjahr 2013 wird die Bevölkerung bis zum Jahr 2030 von etwa 15.380 auf ca. 14.800 Einwohnerinnen und Einwohner zurückgehen.

Wie Abbildung 3 zeigt, wird voraussichtlich die Zahl der Kinder und Jugendlichen bis unter 20 Jahren um 12 Prozent, die Zahl der jungen Erwachsenen zwischen 20 und 40 Jahren um etwa 11 Prozent und die Zahl der Erwachsenen zwischen 40 und 60 Jahren um etwa 17 Prozent zurückgehen. Die Zahl der Personen zwischen 60 und 85 Jahren wird hingegen um knapp 25 Prozent anwachsen, die Zahl der Einwohner über 85 Jahre sogar um 34 Prozent.

Diese Entwicklung der Altersstruktur hat Auswirkungen auf die Nachfrage nach Sportstätten. So gehen wir etwa davon aus, dass unter der Annahme einer gleichbleibenden Nachfrage nach Fußballsport und der damit verbundenen Nachfrage nach Sportplätzen die Mitgliederzahlen im Kinder- und Jugendfußball stark rückläufig sein werden. Bei den jungen Erwachsenen (Aktivenbereich im Fußball) gehen wir ebenfalls von einer leicht rückläufigen Nachfrage aus. Dies bedeutet beispielsweise für die Sportplätze eine schwindende Nachfrage und damit auch einen rückläufigen Bedarf an Sportplatzflächen.

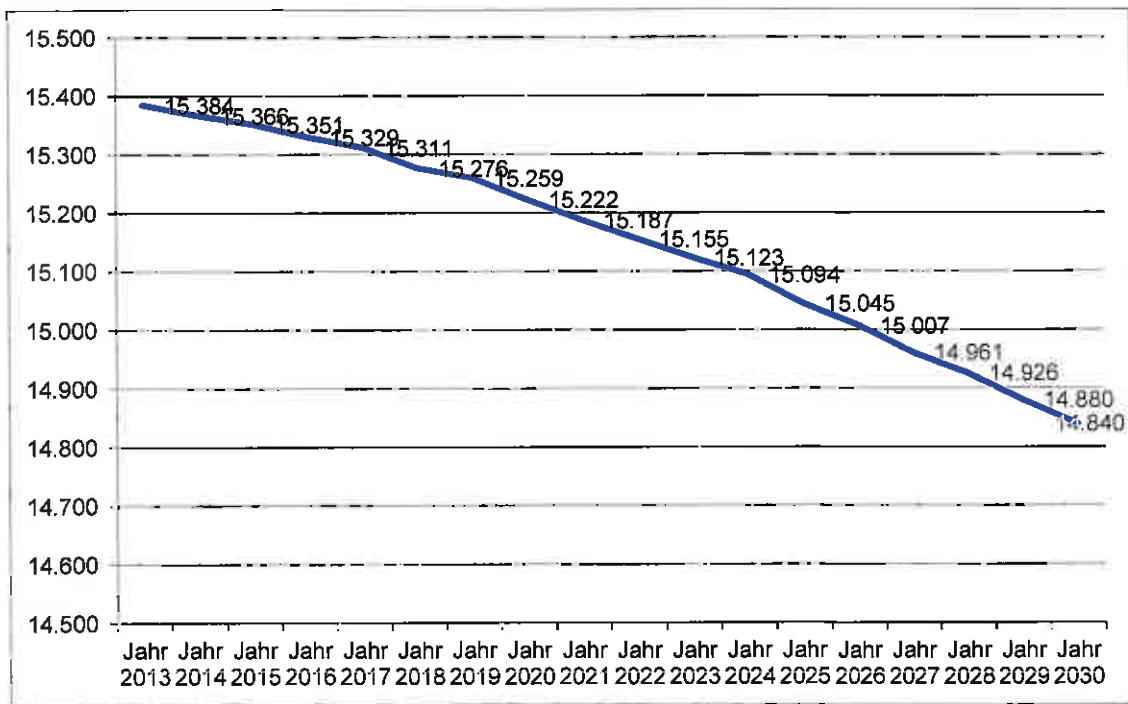


Abbildung 2: Prognose der Einwohnerzahlen in Blaustein bis zum Jahr 2030 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerung bis 2030 nach 5 Altersgruppen mit Wanderungen)

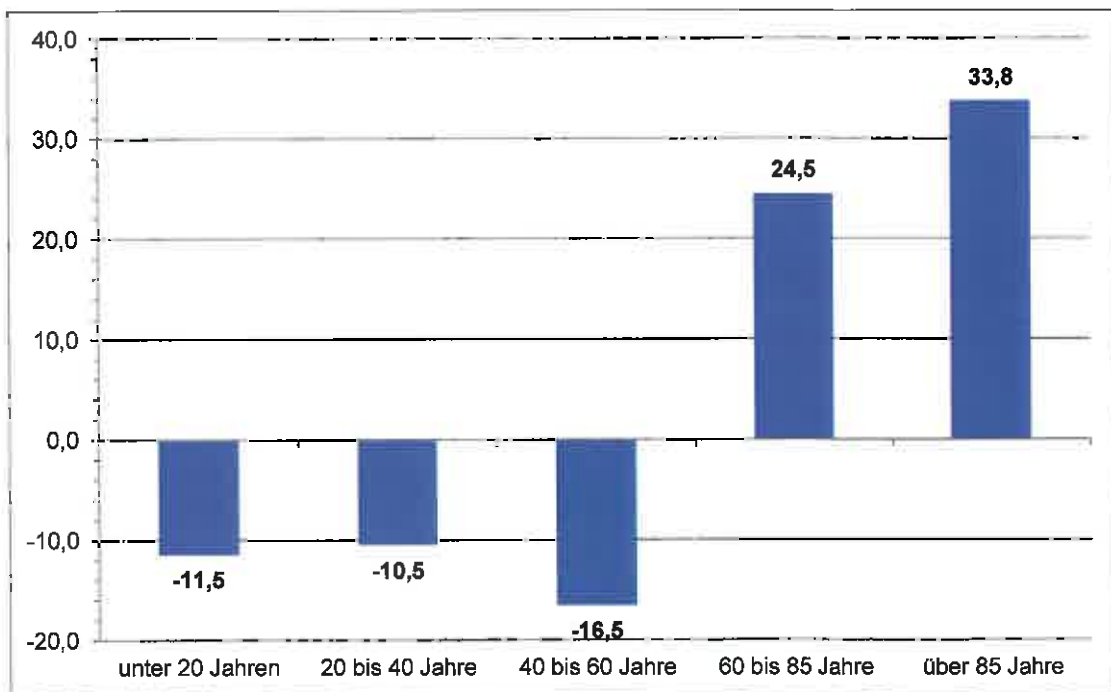


Abbildung 3: Prognose der Einwohnerzahlen in Blaustein bis zum Jahr 2030 nach Altersgruppen (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerung bis 2030 nach 5 Altersgruppen mit Wanderungen; Angaben in Prozent)

## 2.2 Vereinssport in Blaustein

Auf Basis der Bestandsmeldungen der Mitgliederzahlen, die die Sportvereine jährlich zum 01.01. beim Württembergischen Landessportbund (WLSB) abgeben, können Aussagen zur Mitgliederstruktur und -entwicklung getroffen werden.

Derzeit sind 16 Blausteiner Sportvereine beim WLSB gemeldet; gemeinsam sind dort 5.525 Mitgliedschaften zu verzeichnen.<sup>1</sup> Bezogen auf die Einwohnerzahl von 15.439 Einwohnern (nur Hauptwohnsitze) ergibt dies inklusive von Mehrfachmitgliedschaften und Einpendlern einen Organisationsgrad von 36 Prozent, der deutlich über dem Landesdurchschnitt liegt. Die höchsten Organisationsquoten finden sich bei Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren, v.a. bei den Kindern zwischen sieben und zehn Jahren (82 Prozent) und bei den Kindern zwischen elf und 14 Jahren (82 Prozent). Einen unterdurchschnittlichen Organisationsgrad weisen die erwachsenen Einwohnerinnen und Einwohner auf, insbesondere die Gruppe der 19- bis 26-Jährigen (29 Prozent) und der 27- bis 40-Jährigen (22 Prozent).

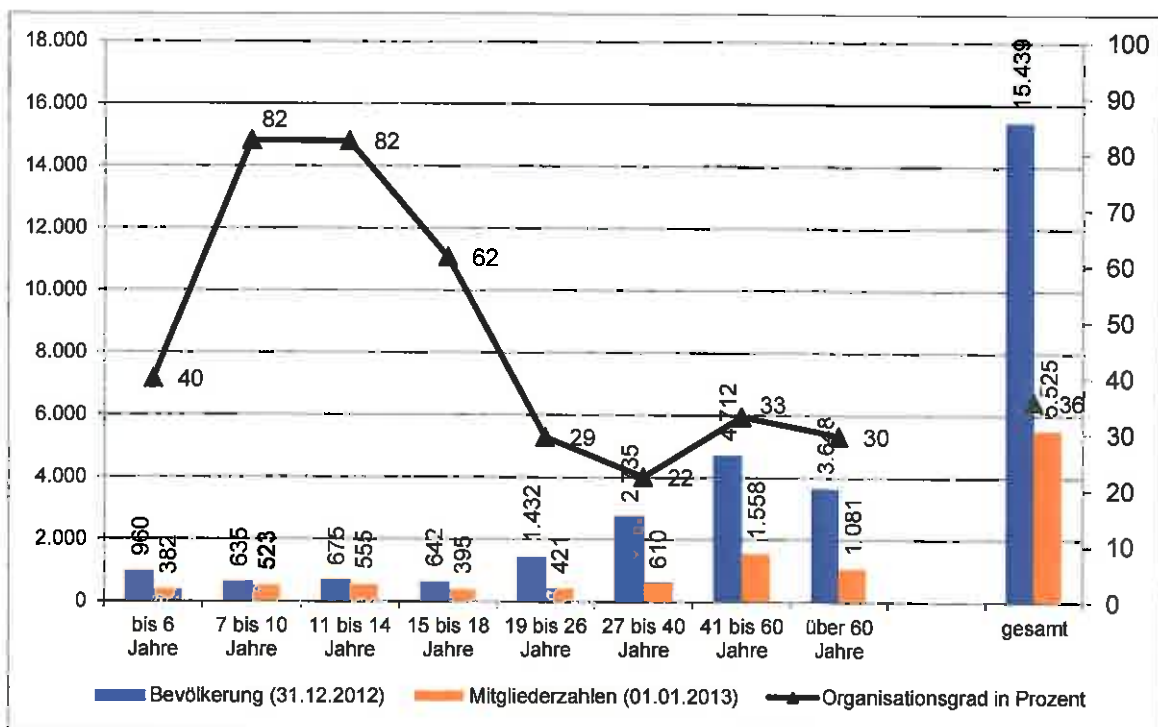


Abbildung 4: Organisationsgrad bezogen auf Altersgruppen (Quellen: Gemeinde Blaustein, Bevölkerungsstand Hauptwohnsitze zum 31.12.2012; WLSB, A-Zahlen vom 01.01.2013; Angaben in Prozent)

<sup>1</sup> Zu beachten ist, dass mit Stichtag vom 30. Mai 2013 die Schachfreunde Blaustein und die DSV Skischule Blaustein keine Mitgliedermeldungen für das Jahr 2013 beim WLSB abgegeben haben. Im Jahr 2009 meldeten beide Sportvereine zusammen 53 Mitglieder.

Tabelle 1: Mitgliederzahlen der beim WLSB gemeldeten Sportvereine (A-Zahlen) jeweils zum 01.01. des genannten Jahres

Verein	2009		2013		gesamt	Anzahl Kinder bis 18 Jahre	Anzahl Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt	Anzahl Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt
Schützenverein Arnegg e.V.	7	143	41	191	10	137	40	187				
Sportverein Arnegg 1923 e.V.	250	363	160	773	233	374	160	767				
TSV Bermaringen 1923 e.V.	210	389	108	707	208	375	122	705				
TSV 1899 Blaustein e.V.	733	667	366	1.766	712	684	359	1.755				
Schützenverein Ehrenstein e.V.	0	20	18	38	0	20	17	37				
Schützengesellschaft Herrlingen e.V.	5	40	21	66	6	34	24	64				
TSV Herrlingen e.V.	269	319	123	711	273	331	123	727				
Sportverein 1949 Markbronn e.V.	132	172	100	404	132	169	95	396				
Schützenverein Wipplingen e.V.	17	67	27	111	16	68	26	110				
Sportverein Wipplingen e.V.	181	281	107	569	179	279	107	565				
Schachfreunde Blaustein e.V.	0	19	6	25		keine Angaben						
Billardclub Blaustein e.V.	0	13	0	13	0	14	0	14				
Fußballclub Blautal e.V.	89	100	14	203	80	85	7	172				
Pferdesportfreunde Dietingen e.V.	1	11	0	12	1	10	0	11				
DSV Skischule Blaustein e.V.	6	12	10	28		keine Angaben						
Pferdefreunde Schwäbische Alb e.V.	3	9	0	12	5	9	1	15				
GESAMT	1.903	2.625	1.101	5.629	1.855	2.589	1.081	5.525				



Abbildung 5 verdeutlicht die Entwicklung der Mitgliederzahlen unter dem Gesichtspunkt einer Ausdifferenzierung nach Alter und Geschlecht. Die Blausteiner Sportvereine haben im Vergleich zum Jahr 2009 etwa zwei Prozent ihrer Mitglieder verloren. Der Rückgang bei den weiblichen Mitgliedern ist dabei deutlich höher als bei den Jungen/Männern.

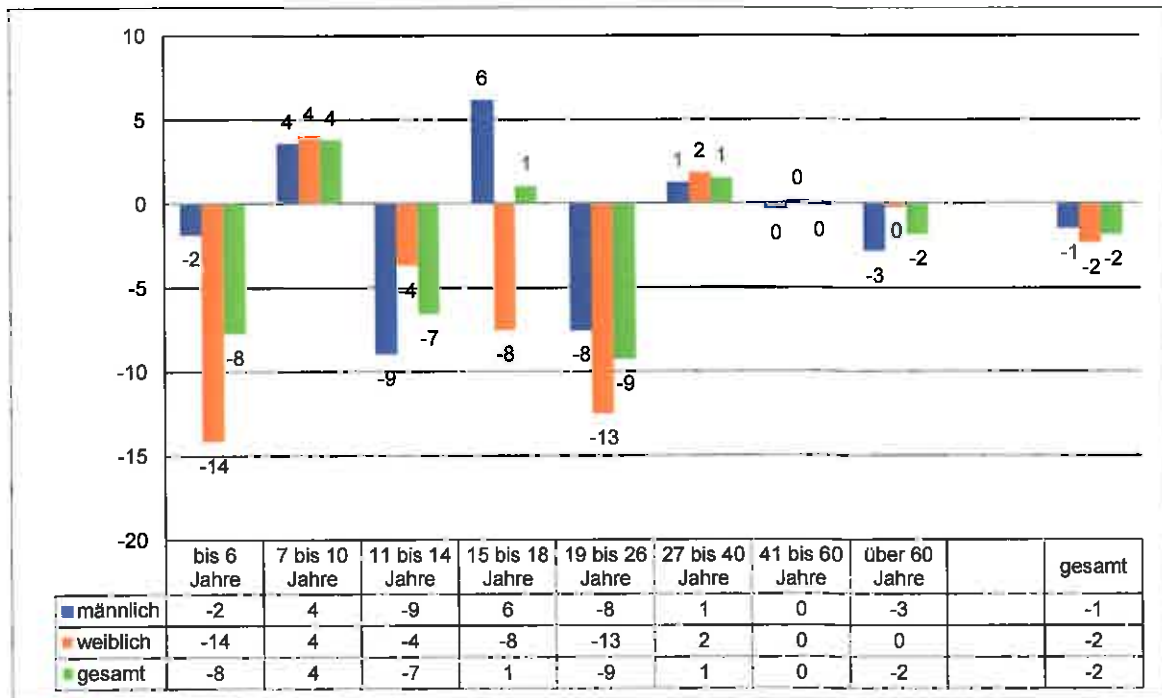


Abbildung 5: Entwicklung der Mitgliederzahlen 2009 zu 2013 (Quelle: WLSB, A-Zahlen vom 01.01.2009 und 01.01.2013)

Betrachtet man zunächst nur die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den verschiedenen Altersgruppen, so zeigen die Zahlen Zuwächse bei den Kindern zwischen sieben und zehn Jahren, bei den Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren sowie bei den 27- bis 40-Jährigen. Bei allen anderen Altersgruppen sind rückläufige Mitgliederzahlen zu beobachten, die teilweise auch größere Dimensionen haben. So ist beispielsweise die Zahl der Kinder bis sechs Jahren um acht Prozent, die der 19- bis 26-Jährigen um neun Prozent zurückgegangen.

Betrachtet man die Mitgliederentwicklung der einzelnen Sportvereine, so sind in fast allen Fällen mittlere bis sehr starke Mitgliederrückgänge zu konstatieren. Lediglich die Pferdefreunde Schwäbische Alb und der Billarclub Blaustein können ihre Mitgliederzahlen steigern, die Mitgliederzahlen des TSV Bermaringen bleiben im Beobachtungszeitraum konstant.

Tabelle 2: Entwicklung der gemeldeten Mitgliedschaften in den Blausteiner Sportvereinen mit WLSB-Mitgliedschaft (Quelle: WLSB, A-Zahlen vom 01.01.2009 und 01.01.2013), differenziert nach Sportvereinen; Angaben in Prozent; ohne Schachverein Blaustein und DSV Skischule Blaustein

	Entwicklung Kinder bis 18 Jahre	Entwicklung Erwachsene bis 60 Jahre	Entwicklung Erwachsene über 60 Jahre	gesamt
Schützenverein Arnegg e.V.	43	-4	-2	-2
Sportverein Arnegg 1923 e.V.	-7	3	0	-1
TSV Bermaringen 1923 e.V.	-1	-4	13	0
TSV 1899 Blaustein e.V.	-3	3	-2	-1
Schützenverein Ehrenstein e.V.	---	0	-6	-3
Schützengesellschaft Herrlingen e.V.	20	-15	14	-3
TSV Herrlingen e.V.	1	4	0	2
Sportverein 1949 Markbronn e.V.	0	-2	-5	-2
Schützenverein Wipplingen e.V.	-6	1	-4	-1
Sportverein Wipplingen e.V.	-1	-1	0	-1
Billardclub Blaustein e.V.	---	8	---	8
Fußballclub Blautal e.V.	-10	-15	-50	-15
Pferdesportfreunde Dietingen e.V.	0	-9	---	-8
Pferdefreunde Schwäbische Alb e.V.	67	0	---	25
GESAMT	-3	-1	-2	-2

In Tabelle 3 sind die Mitgliederzahlen der jeweiligen Sparten vom 01.01.2013 aufgelistet sowie die prozentuale Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sparten im Vergleich zum Jahr 2009. Die meisten Mitglieder werden aktuell in der Sparte „Turnen“ mit 2.346 Mitgliedern gemeldet. An zweiter Stelle steht „Fußball“ mit 1.628 Mitgliedern, wobei davon 600 Mitglieder unter 18 Jahre alt sind. Drittgrößte Sparte ist Tennis mit 526 Mitgliedern.

Tabelle 3: Entwicklung der Sparten zwischen 2009 und 2013 (Quelle: WLSB, B-Zahlen)

	Mitgliederzahlen in den Sparten				Entwicklung der Mitgliederzahlen 2009 zu 2013 [Angaben in Prozent]			
	Anzahl Kinder bis 18 Jahre	Anzahl Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt	Anzahl Kinder bis 18 Jahre	Anzahl Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt
Badminton	18	67	0	85	-14	2	-	-2
Behindertensport	0	1	12	13	-	-50	0	-7
Billard	0	14	0	14	-	8	-	8
Fußball	600	778	250	1628	-2	-2	1	-1
Handball	75	110	17	202	0	-3	0	-1
Karate	41	13	0	54	-5	18	-	0
Kegeln/Bowling	9	45	27	81	-25	18	0	5
Leichtathletik	40	65	45	150	18	7	32	16
Pferdesport	6	19	1	26	50	-5	-	8
Schießsport	32	259	107	398	10	-4	0	-2
Ski/Snowboard	13	119	16	148	-32	-8	-41	-16
Taekwondo	61	11	1	73	-14	0	0	-12
Tennis	153	271	102	526	6	8	-5	5
Tischtennis	47	84	28	159	9	-5	0	0
Turnen	907	924	515	2346	-5	-3	0	-3
Volleyball	60	57	10	127	-3	-3	-41	-8

Prozentual gesehen haben die Sparten Billard, Kegeln/Bowling, Leichtathletik, Pferdesport und Tennis Mitglieder gewonnen. Fast alle anderen Sparten haben Mitglieder verloren, besonders die Sparten

Ski/Snowboard (-16 Prozent), Taekwondo (-12 Prozent), Volleyball (-8 Prozent) und Behindertensport (-7 Prozent). Die Sparte Fußball konnte insgesamt die Mitgliederverluste auf ein Prozent beschränken.

## 2.3 Bestand an Sport- und Bewegungsräumen

### 2.3.1 Einleitung

Grundlage von Sport und Bewegung sind infrastrukturelle Einrichtungen und Flächen, die quasi die Hardware des Sporttreibens bilden. Ohne entsprechende Sport- und Bewegungsräume können weder selbstorganisierte noch institutionell organisierte Sport- und Bewegungsaktivitäten in einer Kommune ausgeübt werden. Im Folgenden unterscheiden wir zwischen Sportanlagen, Sportgelegenheiten und Bewegungsräumen (vgl. Wetterich, Eckl & Schabert, 2009).

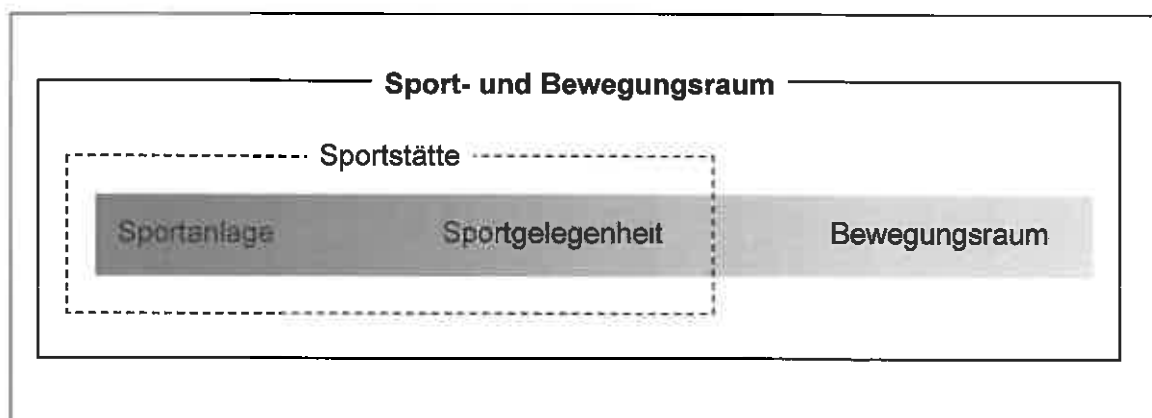


Abbildung 6: Definition Sport- und Bewegungsraum

Die Abgrenzungen zwischen den Kategorien „Bewegungsraum“, „Sportanlage“ und „Sportgelegenheit“ sind fließend, so dass die unterschiedlichen Räume auf einem Kontinuum zwischen den Polen „Bewegungsraum“ (Raum, der nicht speziell für den Sport geschaffen wurde und weder bauliche Ausformungen noch organisatorische Regelungen für eine sportliche Nutzung aufweist) und „Sportanlage“ mit voller baulicher Ausgestaltung und ausschließlicher Nutzung durch den Sport angeordnet werden können.

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten und Auswertungen sind die Angaben der Gemeinde Blaustein zur Struktur der Sportanlagen. Auf Basis dieser Vorarbeiten wurden die vorhandenen Angaben in Form detaillierter Excel-Tabellen aufgearbeitet. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns auf die Sportaußenanlagen und auf die Hallen und Räume.

### 2.3.2 Bestand an Sportplätzen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Bestand an Sportplätzen in Blaustein. Berücksichtigung finden dabei Großspielfelder (mindestens 5.400 qm), Kleinspielfelder und leichtathletische Anlagen.

Insgesamt gibt es in der Gemeinde Blaustein 12 Großspielfelder, eine Kampfbahn Typ C sowie zwei Kleinspielfelder. Die Spielfelder sind mit einer Ausnahme in Naturrasen gehalten. Von den insgesamt

13 Großspielfeldern (inkl. Stadion) und den zwei Kleinspielfeldern verfügen lediglich sieben Felder über eine Beleuchtungsanlage und sind damit im Winter nutzbar. Dabei ist aber darauf hinzuweisen, dass die Nutzbarkeit von Naturrasenbelägen im Winter stark eingeschränkt ist.

Tabelle 4: Bestand an Sportaußenanlagen in Blaustein (Quelle: Angaben der Gemeinde Blaustein)

Name	Stadtteil	Belag	Größe	Beleuchtung
<i>Großspielfelder</i>				
Sportgelände SV Arnegg	Arnegg	Naturrasen	7.650	ja
Sportgelände SV Arnegg	Arnegg	Naturrasen	7.500	nein
Sportgelände SV Arnegg	Arnegg	Tennenbelag	7.500	ja
Sportplatz TSV Bermaringen	Bermaringen	Naturrasen	7.650	nein
Sportplatz TSV Bermaringen	Bermaringen	Naturrasen	7.650	ja
Robert-Epple-Stadion (Nebenfeld)	Ehrenstein	Naturrasen	7.650	ja
Sportplatz Jahnstraße	Ehrenstein	Naturrasen	7.650	ja
Sportplatz TSV Herrlingen	Herrlingen	Naturrasen	7.650	nein
Sportplatz TSV Herrlingen	Herrlingen	Naturrasen	7.650	ja
Sportgelände SV Markbronn	Markbronn	Naturrasen	7.650	nein
Sportgelände SV Markbronn	Markbronn	Naturrasen	7.650	ja
Sportplatz SV Wipplingen	Wipplingen	Naturrasen	7.650	nein
<i>Stadien</i>				
Robert-Epple-Stadion	Ehrenstein	Naturrasen	7.650	nein
<i>Kleinspielfelder</i>				
Sportgelände SV Arnegg	Arnegg	Naturrasen	3.050	nein
Sportplatz TSV Bermaringen	Bermaringen	Naturrasen	3.300	nein

Tabelle 5: Interkommunaler Vergleich an Sportplätzen (Quelle: Datenbestand ikps)

	Interkommunaler Mittelwert (16 Kommunen)	Blaustein 2013	Marbach am Neckar 2009	Denkendorf 2013
Einwohner	236.547	15.439	15.786	10.407
Großspielfelder (inkl. LA)	86	13	3	3
qm (nur Spielfelder)	594.398	99.150	19.944	17.500
Einwohner / Großspielfeld	2.751	1.188	5.262	3.469
qm pro Einwohner	2,5	6,4	1,3	1,7
Kleinspielfelder	67	2	5	3
qm	109.533	6.350	11.329	1.700
qm pro Einwohner	0,5	0,4	0,7	0,2
<b>Gesamt-qm</b>	<b>703.931</b>	<b>105.500</b>	<b>31.273</b>	<b>19.200</b>
<b>qm pro Einwohner</b>	<b>3,0</b>	<b>6,8</b>	<b>2,0</b>	<b>1,8</b>
<b>Jahresstunden gesamt</b>	<b>75.725</b>	<b>11.900</b>	<b>5.700</b>	<b>4.100</b>
<b>Jahresstunden pro Einwohner</b>	<b>0,51</b>	<b>0,77</b>	<b>0,36</b>	<b>0,39</b>

Der interkommunale Vergleich aus 16 Kommunen ähnlicher Größe zeigt eine deutlich überdurchschnittliche Versorgung der Gemeinde Blaustein mit Sportplatzflächen. Während der Mittelwert bei ca. drei Quadratmetern Sportplatz pro Einwohnerin oder Einwohner liegt, beläuft sich dieser Wert in Blaustein auf 6,8qm pro Einwohnerin oder Einwohner.

Eine alleinige Berechnung der Quadratmeterwerte ist noch nicht zielführend, da je nach Spielfeldbelag unterschiedliche Nutzungsdauern resultieren. Aus diesem Grund haben wir einen weiteren interkommunalen Vergleich vorgenommen, der die Art des Belages berücksichtigt. Bei einer Umrechnung der Nutzungsdauer (Jahresstunden) ergibt sich wiederum ein überdurchschnittlicher Wert. Während der interkommunale Mittelwert bei 0,51 Jahresstunden pro Einwohnerin oder Einwohner liegt, werden in Blaustein 0,77 Jahresstunden ermittelt.

### 2.3.3 Bestand an Hallen und Räumen

Neben den Sportplätzen wurden auch die Hallen und Räume für Sport und Bewegung erhoben. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Bestand an überdachten Räumlichkeiten für Sport und Bewegung in Blaustein.

Tabelle 6: Bestand an Hallen und Räumen in Blaustein (Quelle: Angaben der Gemeinde Blaustein)

Sportanlage	Typ	Ortsteil	Fläche
Mehrweckhalle Bermaringen	Einzelhalle (bis 15x27m)	Bermaringen	405
Blautalhalle	Einzelhalle (bis 15x27m)	Ehrenstein	450
Lindenhofhalle	Einzelhalle (bis 15x27m)	Herrlingen	405
Neidegghalle	Einzelhalle (bis 15x27m)	Markbronn	405
Mehrweckhalle Wippingen	Einzelhalle (bis 15x27m)	Wippingen	405
Mehrweckhalle Arnegg	Zweifachhalle (bis 22x44m, 2teilbar)	Arnegg	781
Mörike-Sporthalle	Zweifachhalle (bis 22x44m, 2teilbar)	Klingenstein	760
Lixsporthalle	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Ehrenstein	1215
Blautalhalle	Gymnastikraum	Ehrenstein	122
Lixpark	Gymnastikraum	Ehrenstein	100
Seniorenzentrum	Gymnastikraum	Ehrenstein	93
Bewegungsraum Lindenhofschule	Gymnastikraum	Herrlingen	135
Bewegungsraum EMS / GLS	Gymnastikraum	Klingenstein	123
Sozialzentrum Marktplatz 4	nutzungsoffener Raum	Ehrenstein	
Bürgerzentrum Pfaffenhau, großer Saal	nutzungsoffener Raum	Ehrenstein	144
Bürgerzentrum Pfaffenhau, kleiner Saal	nutzungsoffener Raum	Ehrenstein	47

Insgesamt finden sich in der Gemeinde Blaustein fünf Einzelhallen, zwei Zweifachhallen, eine Dreifachhalle sowie fünf Gymnastikräume und weitere Räumlichkeiten für Sport und Bewegung. Betrachtet man nur die Turn- und Sporthallen, sind hier insgesamt 12 Anlageneinheiten vorhanden (z.B. hat die Lixsporthalle drei Hallenteile, was drei Anlageneinheiten entspricht).

Der interkommunale Vergleich zeigt eine quantitativ sehr gute Versorgung Blausteins mit Hallen und Räumen. Während im Mittel von 16 Städten und Gemeinden ähnlicher Größe rund 0,27 Quadratmeter an Hallen und Gymnastikräumen pro Einwohnerin und Einwohner zur Verfügung stehen, stellt die Gemeinde Blaustein den Schulen und Sportvereinen rund 0,35 Quadratmeter pro Einwohnerin oder Einwohner zur Verfügung.

Tabelle 7: Interkommunaler Vergleich an Hallen und Räumen (Quelle: Datenbestand ikps)

		Interkommunaler Mittelwert (16 Kommunen)	Blaustein 2013	Denkendorf 2013	Marbach am Neckar 2009
Einwohner		231.639	15.439	10.407	15.786
Sportfläche in qm (Hallen und Gymnastikräume)		63.218	5.399	3.332	6.121
Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner		0,27	0,35	0,32	0,39
Anzahl AE = 405qm (nur Hallen)		145	12	8	11
AE pro 1.000 Einwohner		0,6	0,8	0,8	0,7
Gymnastikräume	Bestand faktisch	3	5	2	1
	Bestand rechnerisch	3,4	5,7	2,8	2,1
	Nutzbare Sportfläche in qm	341	573	282	209
Einfachhallen	Bestand faktisch	4	5	3	3
	Bestand rechnerisch	3,1	5,1	2,2	3,4
	Nutzbare Sportfläche in qm	1.248	2.070	878	1.379
Zweifachhallen	Bestand faktisch	1	2	1	2
	Bestand rechnerisch	0,6	1,6	1,0	2,2
	Nutzbare Sportfläche in qm	566	1.541	968	2.092
Dreifachhallen	Bestand faktisch	2	1	1	2
	Bestand rechnerisch	2,0	1,3	1,2	2,6
	Nutzbare Sportfläche in qm	1.861	1.215	1.204	2.441
Vierfachhallen	Bestand faktisch	0		0	0
	Bestand rechnerisch	0,0		0,0	0,0
	Nutzbare Sportfläche in qm	0		0	0

### 3 Bedarfsanalyse der Schulen

#### 3.1 Einleitung

Die Schulen sind die Hauptnutzer der Turn- und Sporthallen. Aus diesem Grund wird in der vorliegenden Untersuchung auf Basis der Einschätzungen der Schulen eine Abschätzung des Hallenbedarfs vorgenommen, wobei ergänzend auch Bedarfe der Schulen hinsichtlich der Nutzung der Sportaußenanlagen ermittelt werden.

Die Bedarfsermittlung wurde mittels einer schriftlichen Befragung der Schulen vorgenommen. Hierzu wurden alle Schulleitungen mit der Bitte um Beantwortung der Fragen im Mai/Juni 2013 angeschrieben. An der Befragung haben sich alle acht Blausteiner Schulen beteiligt.

#### 3.2 Erteilter Sportunterricht

Derzeit erteilen die Blausteiner Schulen 100 Prozent ihres Pflichtsportunterrichtes. Insgesamt werden pro Woche 70 Sportgruppen in 189 Stunden im Fach Sport unterrichtet. Neben dem Pflichtsportunterricht werden in den Blausteiner Schulen weitere 59 Wochenstunden an freiwilligen Bewegungsstunden erteilt (Sport-AGs, Bewegungsangebote im Ganztags).

#### 3.3 Bewertung der Sportstättensituation

Die Schulen sollten eine erste allgemeine Einschätzung zur Versorgung mit Sportstätten geben. Zwei der acht Schulen bewerten die Sportstättensituation für ihre Schule mit „sehr gut“, weitere zwei Schulen mit „gut“, drei Schulen urteilen mit „befriedigend“ und nur eine Schule mit „ausreichend“.

Tabelle 8: Sportanlagen in Schulnähe

	Turn- und Sporthalle(n)		Sportaußenanlage(n)		Hallenbad	
	N	%	N	%	N	%
schulnah	7	88	3	38	1	13
nicht schulnah	1	13	5	63	7	88
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>100</b>	<b>8</b>	<b>100</b>	<b>8</b>	<b>100</b>

„Stehen Ihnen in Schulnähe (max. 5 Min.) Sportanlagen zur Verfügung?“, „Falls nein, welche Zeit wird benötigt, um die Turn- und Sporthalle(n) / die Sportaußenanlage(n) / das Hallenbad aufzusuchen (einfacher Weg)?“

Die meisten Schulen verfügen über schulnahe Turn- und Sporthallen. Die Nutzung von Sportaußenanlagen und des Hallenbades ist für die meisten Schulen mit einem gewissen Aufwand verbunden, da diese Anlagen nicht immer schulnah gelegen sind. Durchschnittlich wenden die Schulen



sowohl bei den Sportaußenanlagen als auch beim Hallenbad 18 Minuten zum Erreichen der Sportstätte auf.

Zusammenfassend ist von einer guten Versorgungssituation der Blausteiner Schulen auszugehen. Dieser Frage soll nachfolgend nochmals detaillierter nachgegangen werden.

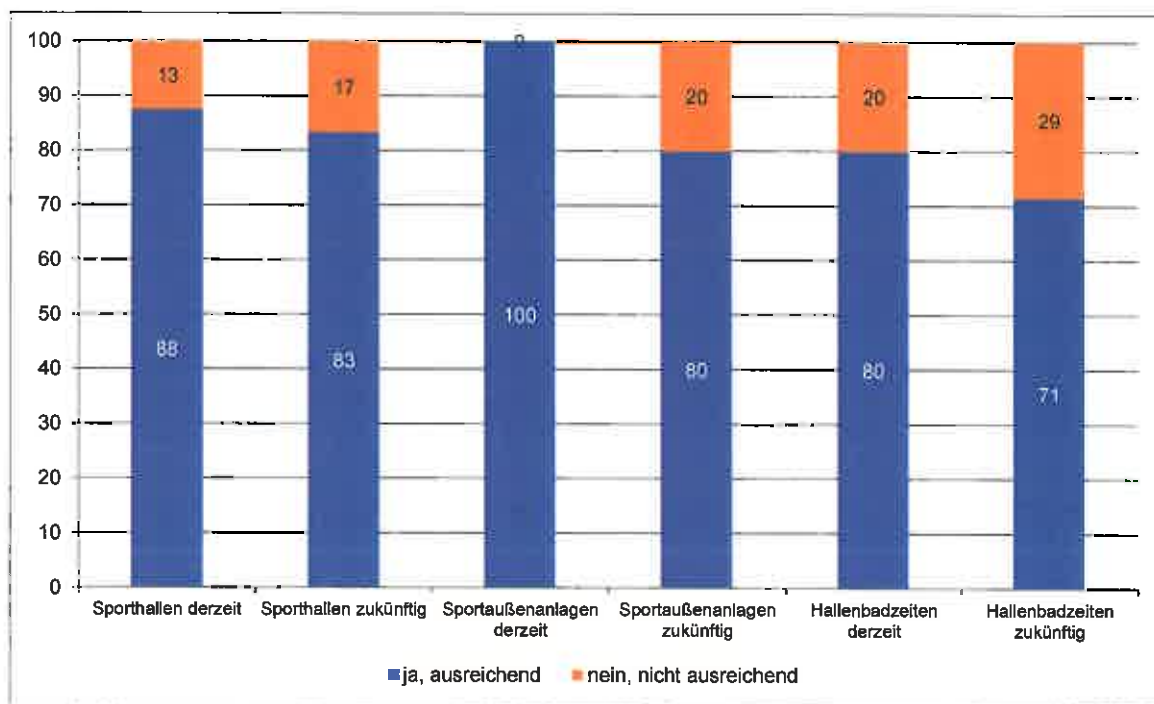


Abbildung 7: Bewertung der Sportstättensituation

„Sind die zur Verfügung stehenden Sporthallen / Sportaußenanlagen / Hallenbadzeiten derzeit / zukünftig für Ihre Schule ausreichend?"; Angaben in Prozent; N=5-8

Befragt man die Blausteiner Schulen, ob die zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen, auf Sportaußenanlagen oder im Hallenbad ausreichend sind, gibt ein Großteil der Schulen an, die vorhandenen Belegungszeiten seien ausreichend. Jeweils nur eine Schule gibt bei den Turn- und Sporthallen an, einen weiteren Bedarf von aktuell sechs und perspektivisch von acht Wochenstunden zu haben (Eduard-Mörrike-Schule). Eine Schule gibt an, perspektivisch weitere Zeiten auf Sportaußenanlagen zu benötigen, quantifiziert jedoch nicht diesen Bedarf. Die Lindenhofschule hingegen artikuliert einen Bedarf von aktuell und auch zukünftig fünf weiteren Belegungsstunden im Hallenbad.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch der Fakt, dass alle acht Schulen angeben, im Rahmen der zu Verfügung stehenden Hallenzeiten zumindest eingeschränkt auch außerunterrichtliche Sportangebote (z.B. Sport-AGs, Sportangebote im Ganzttag) machen zu können.

### 3.5 Bilanzierung des Hallenbedarfes der Schulen

Auf Basis der von den Schulen gemachten Angaben zur Anzahl der Sportgruppen, zu den Ist-Sportstunden, den Angaben zu den genutzten Hallenzeiten für außerunterrichtliche Sportangebote und der zusätzlich benötigten Hallenzeiten (aktuell und zukünftig) kann der Bedarf an Anlageneinheiten Einzelhalle berechnet werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern. Die Gymnastikräume werden nicht als Schulsporthallen bewertet und bleiben daher bei der Betrachtung zunächst außen vor.

Um den Bedarf der Schulen zu berechnen, wird die Anzahl der Stunden für den Pflichtsportunterricht mit der Anzahl der Stunden für Sport-AGs und für Bewegungsangebote in der Ganztagesbetreuung addiert. Im letzten Rechenschritt wird die Summe der benötigten Wochenstunden mit dem Faktor 1,1 multipliziert, um Spielraum für die Stundenplangestaltung zu erhalten (10% Reserve und Disposition).

Den damit ermittelten „Gesamtstunden aktuell“ wird die Anzahl der Stunden gegenübergestellt, die wöchentlich von den Schulen zur Durchführung ihres gesamten Unterrichtes zur Verfügung steht. Wir gehen dabei davon aus, dass die Grundschulen ohne gebundenen Ganztagsbetrieb ihren Sportunterricht auf 25 Wochenstunden verteilen müssen (kein Nachmittagsunterricht). Bei allen anderen Schulen gehen wir davon aus, dass hier Nachmittagsunterricht stattfindet und die Schulen ihren Unterricht auf 50 Wochenstunden verteilen können.

Die Werte des Bedarfs und der zur Verfügung stehenden Schulstunden werden dividiert und so der Bedarf an Anlageneinheiten (AE) an Einzelhallen für jede Schule ermittelt (siehe Tabelle 9). Den Berechnungen zufolge haben die Grundschulen einen Bedarf von 5,5 (gerundet sechs) Anlageneinheiten Einzelhalle, die Werkrealschule von 0,4 Anlageneinheiten, die Realschule von 1,4 Anlageneinheiten und die Gustav-Leube-Schule von einer Anlageneinheit. Zusammen ergibt dies einen derzeitigen Bedarf von etwas mehr als acht Anlageneinheiten Einzelhalle; zukünftig wird sich der Bedarf leicht auf 8,5 Anlageneinheiten erhöhen.

Stellt man dem rechnerischen Bedarf nun den Bestand an Sporthallen gegenüber, kann eine Bilanzierung des Hallenbedarfes für die Schulen vorgenommen werden. Aus Kapitel 2.3.3 geht hervor, dass für den Schulsport insgesamt 12 Anlageneinheiten zur Verfügung stehen. Damit ergibt sich für die Gemeinde Blaustein aktuell und auch perspektivisch eine vollständige Abdeckung der Bedarfe der Schulen, wobei rechnerisch von erheblichen Ausweichkapazitäten auszugehen ist.

Tabelle 9: Berechnung des Hallenbedarfes der Schulen

Schultyp	Schule	Anzahl der Sportgruppen	Anzahl Stunden Pflichtsportunterricht	Anzahl Stunden für AGs	Anzahl Stunden GTS	abzgl. Anzahl Stunden Hallenbad	Summe Wochenstunden	zzgl. Reserve / Disposition (10% pauschal)	Gesamtstunden aktuell	Wöchentliche Unterrichtsdauer	Bedarf AE Einzelhalle aktuell	Zukünftiger (aus Befragung) Zusatzbedarf	Gesamtstunden zukünftig	Wöchentliche Unterrichtsdauer	Bedarf AE Einzelhalle zukünftig
Grundschulen	Grundschule Arnegg	7	21	2			23	2	25	25	1,0		25	25	1,0
	Grundschule Bermaringen	4	12	1			13	1	14	25	0,6		14	25	0,6
	Grundschule Herrlingen	6	18		6		24	2	26	25	1,1		26	25	1,1
	Grundschule Wipplingen	4	12		1		13	1	14	25	0,6		14	25	0,6
	Eduard-Mörrike-Schule	7	21		4		25	3	28	25	1,1	8	36	25	1,4
	Ludwig-Uhland-Schule	8	24	2			26	3	29	25	1,1		29	25	1,1
	SUMME										5,5				5,8
Werkrealschulen	Werkrealschule Herrlingen	5	12	2	2		16	2	18	50	0,4	0	18	50	0,4
	SUMME										0,4		0		0,4
Realschulen	Realschule Blaustein	20	57	5			62	6	68	50	1,4		68	50	1,4
	SUMME										1,4		0		0,0
Gymnasien															
	SUMME						0	0	0	50	0,0	0	0	50	0,0
Förderschulen	Gustav-Leube-Schule	9	12	11	23		46	5	51	50	1,0	0	51	50	1,0
	SUMME										1,0				1,0
Gesamt	Bedarf Wochenstunden / AE Einzelhalle						248	25	273	350	8,2		281		8,5

Differenziert man den Bestand und den Bedarf der Schulen nach Ortsteilen, ergibt sich das in Tabelle 10 dargestellte Bild. Eine gute bis sehr gute Versorgungslage für die Schulen findet sich in Arnegg, Bermaringen, Ehrenstein (Realschule, Ludwig-Uhland-Schule) und in Wippingen.

Tabelle 10: Berechnung des Hallenbedarfes der Schulen nach Ortsteilen

Ortsteil	Bestand in Anlageneinheiten	Bedarf Schulen in Anlageneinheiten
Arnegg	2	1,0
Bermaringen	1	0,6
Ehrenstein	4	2,5
Herrlingen	1	1,5
Klingenstein	2	2,1
Markbronn	1	0
Wippingen	1	0,6
Summe	12	8,3

Rechnerisch enger ist die Versorgungslage der Grund- und Werkrealschule (Lindenhofschule) in Herrlingen. Hier steht aber neben der Lindenhofhalle ein Bewegungsraum für die Schule zur Verfügung, so dass hier eine ausgeglichene Versorgungslage zu konstatieren ist.

Im Ortsteil Klingenstein (Eduard-Mörrike-Schule, Gustav-Leube-Schule) stellt sich die Situation etwas anders dar. Zwar ist rechnerisch von nur einer unbedeutenden Unterversorgung auszugehen. Jedoch ist zu beachten, dass die Mörrike-Sporthalle nicht den Normmaßen einer Zweifeldsporthalle entspricht und daher der Schulsport mit räumlichen Einschränkungen konfrontiert ist. Diese Einschränkungen können auch nicht in jedem Fall durch den zusätzlich zur Verfügung stehenden Bewegungsraum kompensiert werden.

## 4 Bedarfsanalyse der Sportvereine

### 4.1 Einleitung

Für die Ermittlung der Bedarfe der Sportvereine haben alle Blausteiner Sportvereine und ihre Abteilungen im April 2013 einen Fragebogen erhalten, der u.a. auch die Bewertung der Sportstätten-situation insgesamt zum Inhalt hatte. Insgesamt wurden 16 Sportvereine angeschrieben, davon haben sechs Vereine mit insgesamt 17 Abteilungen geantwortet (siehe Anhang 1). Insgesamt muss der Rücklauf als enttäuschend beschrieben werden, da auch Vereine nicht geantwortet haben, die ihr Angebot ausschließlich in städtischen Sportanlagen betreiben.

### 4.2 Probleme der Sportvereine

Zunächst soll ein Blick auf die Problemlagen der Sportvereine und Abteilungen gelegt werden. Wir haben den Befragten eine Auswahl an möglichen Arbeitsfeldern vorgelegt, die in ihrer Problemhaftigkeit bewertet werden sollten. Problemstufe 1 bedeutet dabei „kein Problem“, Problemstufe 5 jedoch „sehr großes Problem“.

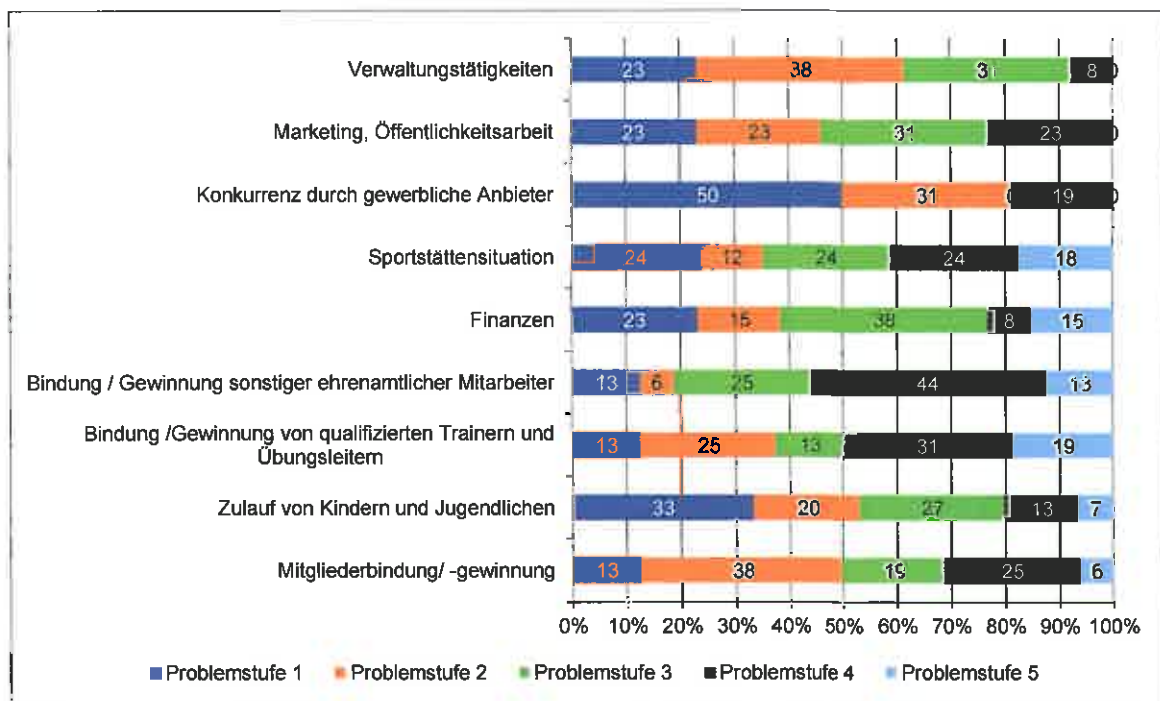


Abbildung 8: Probleme der Sportvereine und Abteilungen

„Welche spezifischen Probleme gibt es derzeit in Ihrem Verein? Bewerten Sie bitte die folgenden Punkte auf einer Skala von 1 = „kein Problem“ bis 5 = „großes Problem“; Vereinsbefragung Blaustein, 2013; N=13-17

Abbildung 8 zeigt, dass die Konkurrenz durch gewerbliche Anbieter, die Verwaltungstätigkeiten sowie die Mitgliederbindung und -gewinnung für viele Vereine und Abteilungen eher untergeordnete

Probleme sind. Gravierender sind die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Mitarbeitern auf allen Ebenen und – mit Abstrichen – die Sportstätten-situation.

#### 4.3 Demographischer Wandel

Einen zentralen Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung wird der demographische Wandel in den kommenden Jahren haben (siehe auch Kapitel 2.1). Von den Sportvereinen wollten wir daher wissen, ob sie sich bereits mit dem demographischen Wandel beschäftigt haben und falls ja, welche Konsequenzen daraus gezogen wurden.

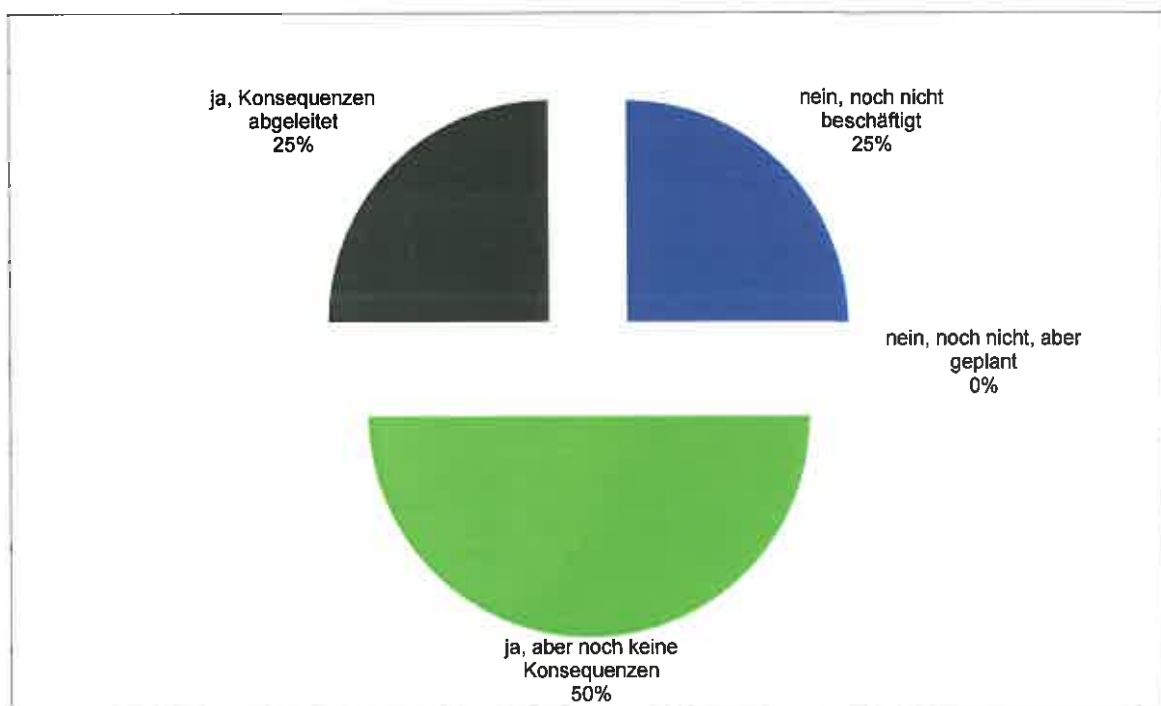


Abbildung 9: Beschäftigung mit demographischen Wandel

„In Blaustein wird durch den demographischen Wandel die Zahl der Kinder und Jugendlichen sinken und die Zahl der Älteren (ab 50 Jahren) ansteigen. Hat sich Ihr Sportverein schon mit den möglichen Folgen des demographischen Wandels (z.B. Entwicklung der Mitgliederzahl oder künftigen Altersstruktur der Mitglieder) beschäftigt?“; Vereinsbefragung Blaustein, 2013; N=16

Erfreulich ist, dass sich 12 der 16 antwortenden Vereine und Abteilungen bereits mit dem demographischen Wandel beschäftigt haben, davon vier Vereine und Abteilungen sogar eingehend. Bei näherem Hinsehen sind dies aber nur Abteilungen des TSV Blaustein, die entsprechende Konsequenzen für sich abgeleitet haben (Ausbau Seniorensport, Zusammenlegung von Tischtennis-Gruppen mit SV Mähringen, Aufbau neuer Gruppen).

#### 4.4 Kooperationen und Ganztagschule

In der Sportvereinsforschung besteht Konsens darin, dass künftig Kooperationen und Formen der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Einrichtungen ein gutes Instrument sind, um auf die gesellschaftlichen Herausforderungen zu reagieren und den vereinsorganisierten Sport überlebensfähig zu halten. Von den Blausteiner Sportvereinen und Abteilungen wollten wir daher wissen, wie sie die Kooperationen einschätzen.

Tabelle 11: Kooperation und Zusammenarbeit unter den Sportvereinen

	absolut	Prozent an Nennungen	Prozent an Fällen
Wir haben mit anderen Vereinen wenig zu tun.	7	28	47
Wir stehen mit anderen Vereinen in Konkurrenz um talentierte Jugendliche bzw. Mitglieder von Wettkampfmanschaften.	5	20	33
Wir führen mit anderen Vereinen gemeinsame Veranstaltungen durch.	5	20	33
Wir haben mit einem oder mehreren Vereinen eine gemeinsame Mannschaft/Trainingsgemeinschaft.	4	16	27
Wir sprechen uns mit anderen Vereinen bei Fragen gegenüber der öffentlichen Verwaltung und den politischen Gremien ab.	3	12	20
Wir haben mit einem oder mehreren Vereinen traditionsbedingte Differenzen, die nicht ausgeräumt sind.	1	4	7
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>100</b>	<b>167</b>

...  
 "Wie ist das Verhältnis Ihres Vereins zu anderen Sportvereinen? (Mehrfachnennungen sind möglich)"; N=15; Vereinsbefragung Blaustein, 2013

Die meisten Vereine und Abteilungen, nämlich 47 Prozent geben an, mit anderen Vereinen wenig zu tun zu haben (siehe Tabelle 11). Ein Drittel der Sportvereine gibt auch an, in Konkurrenz um talentierte Jugendliche zu stehen. Trotz dieser auf den ersten Blick eher konkurrenzbetonten Haltung arbeitet ein Teil der Sportvereine auch mit anderen Vereinen zusammen, z.B. in Form gemeinsamer Veranstaltungen oder von Trainings- und Spielgemeinschaften.<sup>2</sup>

#### 4.5 Bewertung der Sportstättensituation

Von den 17 Vereinen und Abteilungen nutzen 16 städtische Sportanlagen. Zunächst sollten die Sportvereine und Abteilungen die Sportstättensituation für den eigenen Verein/eigene Abteilung bewerten. Wie Abbildung 10 zeigt, kommt bei der Bewertung eine äußert kritische Sichtweise zum Tragen. Nur vier Vereine (24 Prozent) bewerten die Sportstättensituation mit „sehr gut“ oder „gut“, jedoch drei Vereine / Abteilungen mit „befriedigend“ und zehn Vereine / Abteilungen mit „ausreichend“ oder „schlecht“.

<sup>2</sup> So haben sich die Fußballabteilungen von SV Arnegg und SV Markbronn zum FC Blautal verschmolzen, SV Wipplingen hat eine Spielgemeinschaft mit dem FV Asch/Sonderbuch, der auch die Spielgemeinschaft SG Herrlingen / Bermaringen beigetreten ist.

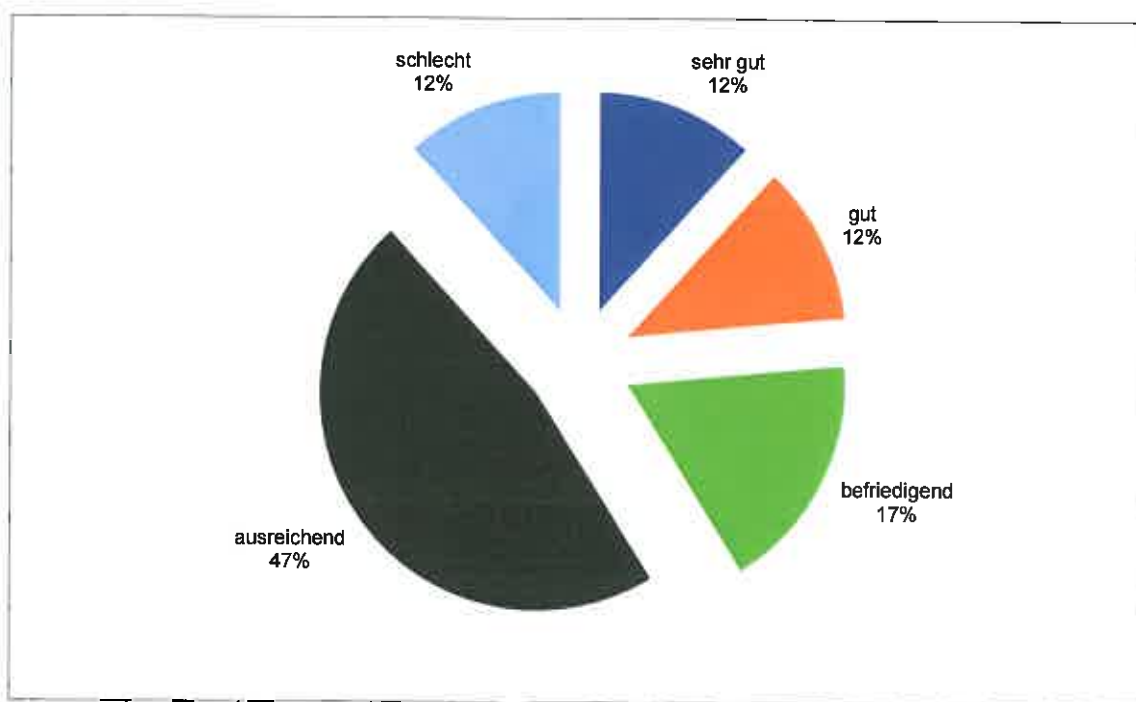


Abbildung 10: Bewertung der Sportstätten-situation  
 „Wie bewerten Sie insgesamt die Sportstätten-situation für Ihren Verein / Ihre Abteilung?“, Vereinsbefragung  
 Blaustein, 2013; N=17

Die Vereine und Abteilungen, die sich kritisch zur Sportstätten-situation geäußert haben, konnten in einer offenen Frage Hinweise für Verbesserungen geben. In Tabelle 12 stellen wir die genannten Äußerungen ohne Wertung vor.

Tabelle 12: Verbesserungsvorschläge

Verein	Verbesserungsvorschlag
Schützenverein Wipplingen	Bogenparcours nicht geregelt; 100m-Schießstand
SV Wipplingen	Turnhalle Wipplingen --> Renovierung im Winter (Duschen), wenn alle Sportgruppen in der Halle trainieren
TSV Bermaringen	im Winter keine Möglichkeit für FB-Abteilung, sich auf Rückrunde vorzubereiten; Hallenbelegung im Winter schwierig, da die Fußballer auch untergebracht werden müssen
TSV Blaustein Badminton	Duschen teilweise defekt, nicht regulierbar
TSV Blaustein Fußball AH	Baustellensituation am Jahnplatz
TSV Blaustein Fußball Aktiv	Allwetterplatz
TSV Blaustein Fußball Jugend	zu wenig Trainingszeiten für die große Anzahl von Mannschaften
TSV Blaustein Kurse	durch betreute Grundschule ist in der EMS erst ein Sportangebot ab 16 Uhr möglich
TSV Blaustein Volleyball	Dreifachhalle für Heimspiele der Jugend; schwierige personelle Situation in Mörikehalle (Hausmeister)
Verein für Deutsche Schäferhunde	der Platz ist im Moment zu schmal; Zukunft = SV Wipplingen

Die Sportvereine / Abteilungen sollten auch verschiedene Aspekte bezüglich der Sportanlagen in Blaustein auf einer fünfstufigen Skala bewerten. Besonders positiv wird von den Vereinen und Abteilungen die Regelung der Pflege der Sportplätze (75 Prozent sehr gut oder gut), die Regelung der



Belegung von Sportplätzen (57 Prozent) und die Anzahl der Sportplätze (56 Prozent) beurteilt. Ebenfalls noch überwiegend positiv äußern sich die Vereine / Abteilungen bezüglich der dezentralen Aufteilung der Sportanlagen. Kritischer wird v.a. die Qualität der Turn- und Sporthallen sowie die Anzahl der Hallen bewertet (vgl. Abbildung 11).

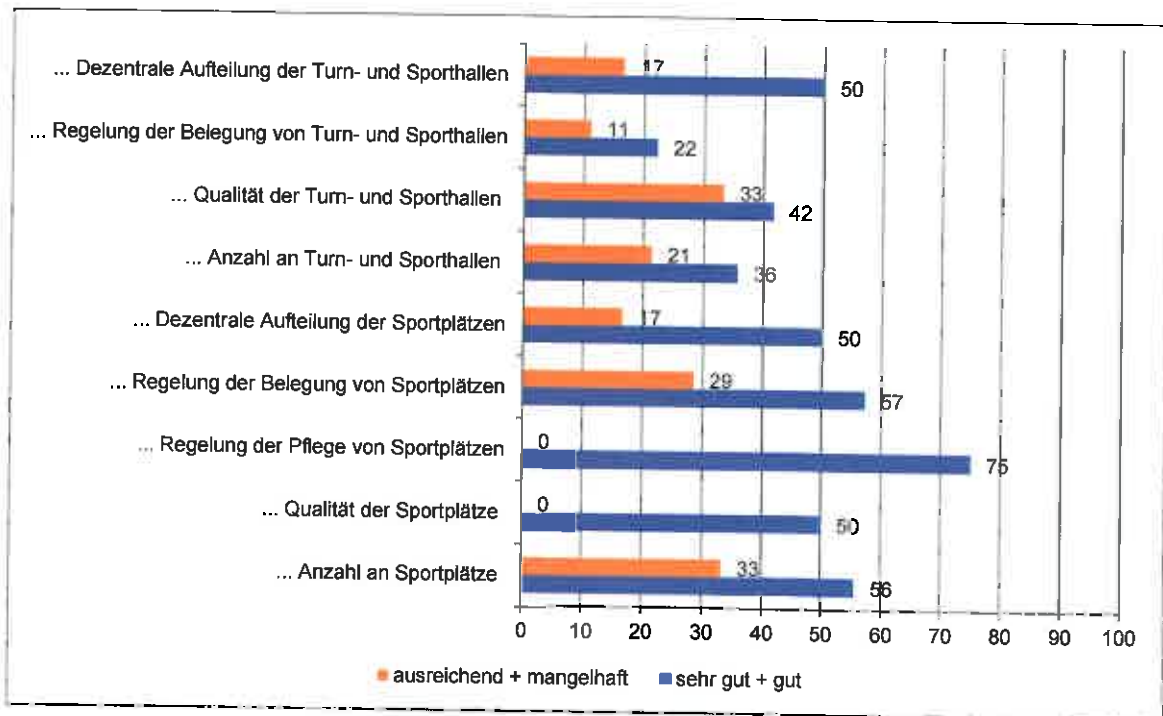


Abbildung 11: Bewertung verschiedener Aspekte bei den Sportanlagen  
 „Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte...?“, kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“ bzw. „ausreichend“ und „schlecht“; N=6-14

Weiterhin sollten die Sportvereine / Abteilungen die zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen bewerten (vgl. Abbildung 12). Dabei zeigt sich, dass bei den Hallenzeiten für den Wettkampfbetrieb unter der Woche und bei den Hallenzeiten für den Übungsbetrieb am Wochenende offensichtlich die Hallenkapazitäten ausreichend sind. Gleiches gilt für die Belegungszeiten auf Sportplätzen, wo nur vereinzelt eine nicht ausreichende Belegungszeit benannt wird. Sehr kritisch erscheinen die Belegungskapazitäten für den Übungsbetrieb in Sporthallen unter der Woche – hier geben 54 Prozent der Vereine / Abteilungen an, dass die Zeiten nicht ausreichend seien.

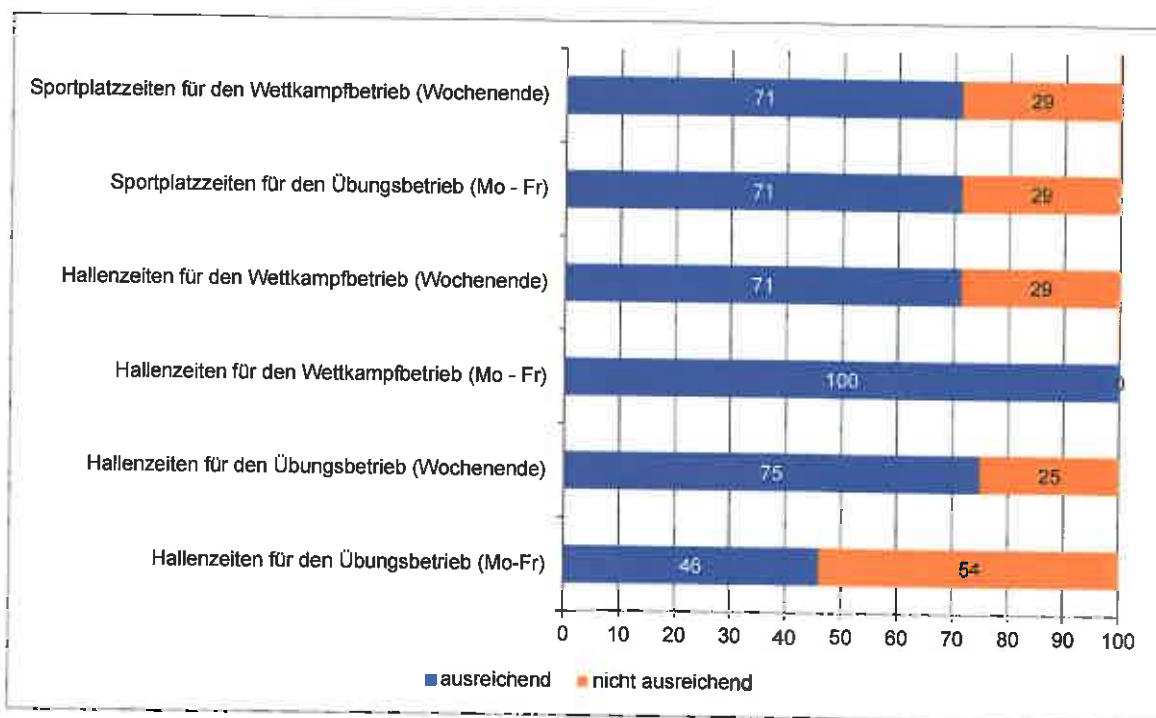


Abbildung 12: Bewertung der Belegungszeiten  
 „Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?"; Vereinsbefragung Blaustein, 2013; N=6-13

#### 4.6 Entwicklungsperspektiven des Blausteiner Sports aus Sicht der Sportvereine

Die Vereine und Abteilungen wurden auch gebeten, bestimmte Thesen zur Weiterentwicklung des Sports in Blaustein zu beurteilen. Wie Abbildung 13 zeigt, ist ein Großteil der Vereine sich darin einig, dass Sportanlagen sich auch künftig an den Anforderungen des Wettkampfsports orientieren sollten und künftig weitere kleinere Hallen und Räume benötigt werden. Zugestimmt wird auch den Thesen, bestimmte Sportanlagen an einem Standort zu konzentrieren oder die Kapazitäten mit Kunstrasenplätzen verstärkt auszubauen.

Ablehnend äußern sich die Vereine und Abteilungen zu einer möglichen Öffnung der Sporthallen am Wochenende für den Freizeitsport, zur Ergänzung der Sportfreianlagen um Möglichkeiten für den Freizeitsport sowie zur Öffnung der Sportplätze für Nichtmitglieder. Gleichfalls ist ein großer Teil der Vereine und Abteilungen der Ansicht, dass trotz des demographischen Wandels die Nachfrage nach Belegungszeiten in wettkampftauglichen Sporthallen nicht zurückgehend wird.

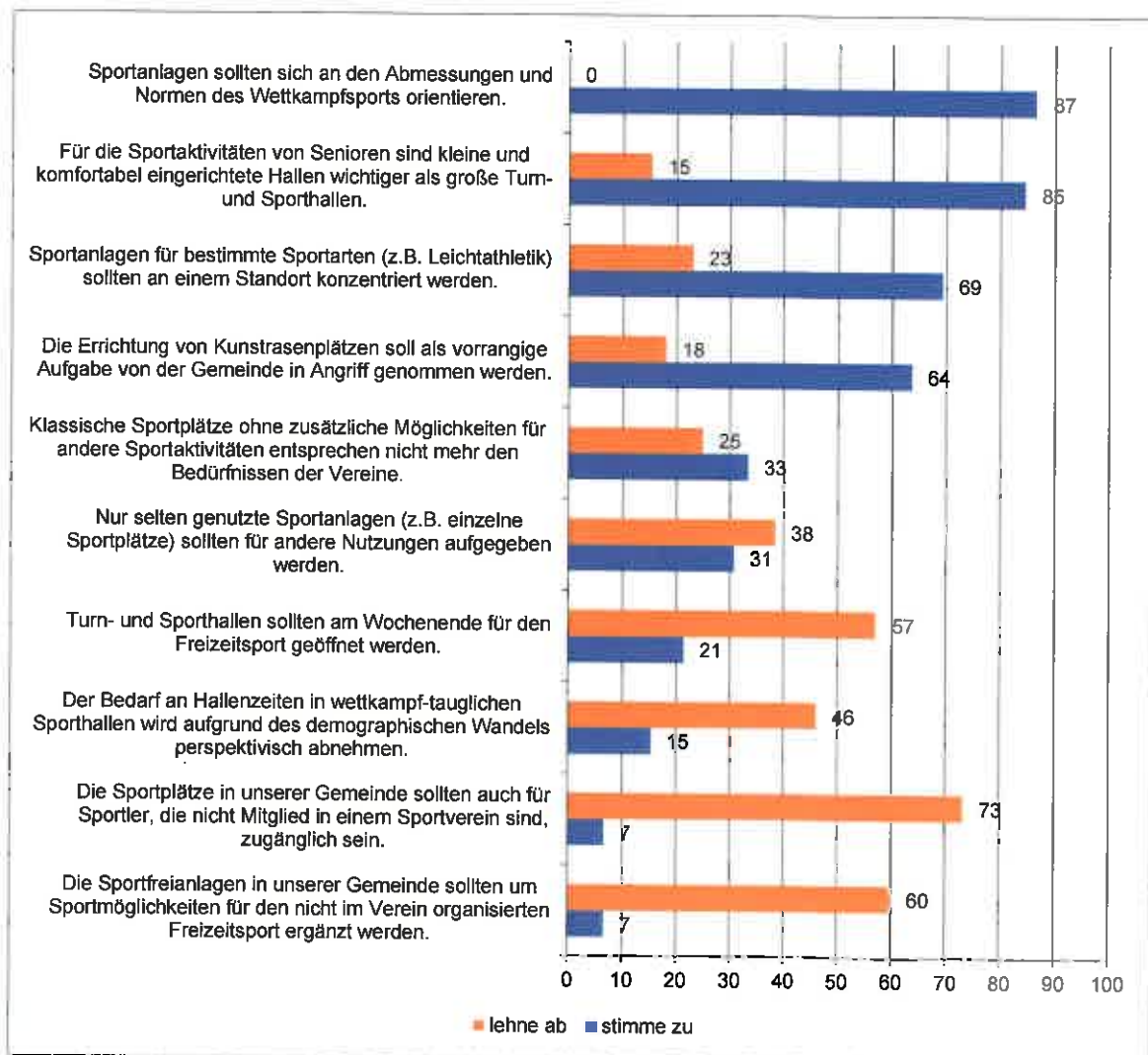


Abbildung 13: Entwicklungsperspektiven bei den Sportanlagen  
 „Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?“, kumulierte Prozentwerte von „stimme voll und ganz zu“ und „stimme eher zu“ bzw. „stimme eher nicht zu“ und „stimme überhaupt nicht zu“; Vereinsbefragung Blaustein, 2013; N=11-15

Neben den Entwicklungsperspektiven bei den Sportanlagen sollten die Vereine und Abteilungen auch mögliche Schwerpunktsetzungen in der Vereinsentwicklung und bei der Sportpolitik der Gemeinde beurteilen. Die Ergebnisse können Abbildung 14 entnommen werden.

Besonders wichtig sind aus Sicht der Sportvereine und Abteilungen weiterhin die Jugendarbeit, die Qualifizierung ehrenamtlicher Übungsleiter, eine stärkere Berücksichtigung des Sports durch die Kommunalpolitik und der Ausbau der Angebote im Gesundheitssport. Auch sind die Vereine und Abteilungen einer Integration neuer Sportarten in das Vereinsangebot aufgeschlossen sowie insgesamt gegenüber eines Ausbaus des Sportangebots in den Kindertageseinrichtungen oder für Ältere.

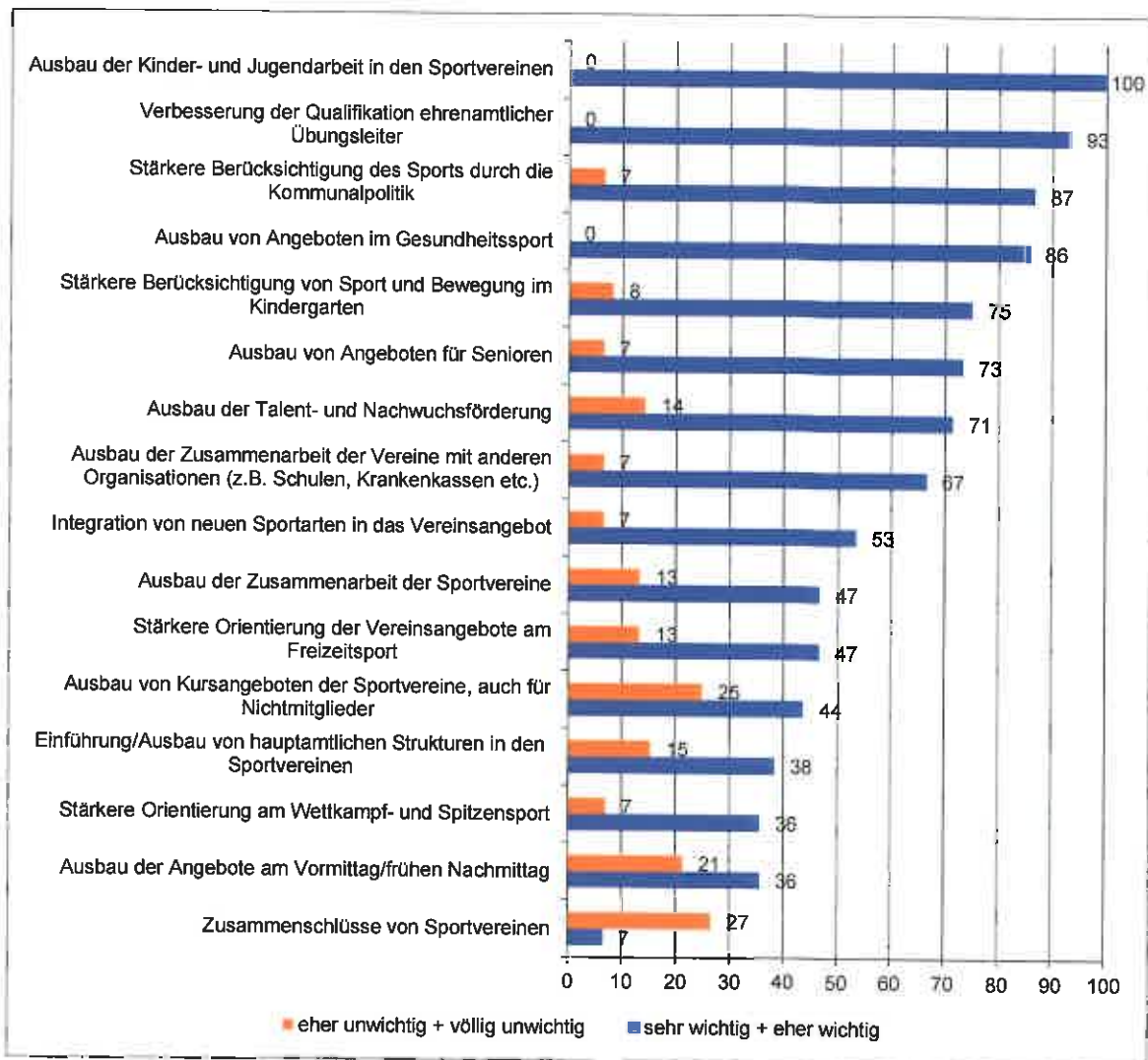


Abbildung 14: Schwerpunkte bei den Sportstrukturen  
 „Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären aus Ihrer Sicht bei den Sportstrukturen in Blaustein wünschenswert?“, kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig“ und „eher wichtig“ bzw. „eher unwichtig“ und „völlig unwichtig“; Vereinsbefragung Blaustein, 2013; N=12-16

Wichtig erscheinen auch der Ausbau der Zusammenarbeit der Sportvereine untereinander sowie der Ausbau des Freizeitsportangebotes im Verein. Gleiches gilt für den Ausbau der Kursangebote für Nichtmitglieder, was aber auch von einem Viertel der Sportvereine als eher unwichtig beurteilt wird.

Abgelehnt wird zumindest von einem Viertel der Vereine und Abteilungen Zusammenschlüsse von Sportvereinen.

## 5 Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs der Sportvereine

### 5.1 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen

#### 5.1.1 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen für die Gesamtstadt

Um den Bedarf an Sportplätzen bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Für die Sportplätze sind dabei Parameter zu berücksichtigen, da die Wahl des Bodenbelages und die Tatsache, ob ein Platz beleuchtet ist oder nicht, wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung haben (vgl. u.a. Hübner, Pfitzner und Wulf, 2003; Wetterich und Eckl, 2006, Ulenberg, 2006). Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden, Tennenbeläge und Kunststoffflächen ca. 1.500 Stunden und Kunstrasenplätze ca. 2.500 Stunden.

*Tabelle 13: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Jahresstunden)*

	Jahresstunden
Naturrasen	800
Tennenbelag	1.500
Kunststoffflächen	1.500
Kunststoffrasen	2.500

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (siehe Tabelle 14). Wir gehen davon aus, dass in Blaustein der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Tennenbeläge, Kunststoffflächen und Kunststoffrasenflächen gehen wir von einer Nutzungsdauer von 25 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden. Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

*Tabelle 14: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)*

	Sommer ohne Beleuchtung	Sommer mit Beleuchtung	Winter ohne Beleuchtung	Winter mit Beleuchtung
Naturrasen	20	20	0	8
Kunststoffrasen	20	25	0	25

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden

Weiterhin differenzieren wir zwischen einer Nutzung von 17 bis 20 Uhr und einer Nutzung von 20 bis 22 Uhr. Bei der differenzierten Bedarfsabschätzung gehen wir davon aus, dass alle Jugendlichen, die auf Kleinspielfeldern spielen, ihren Übungsbetrieb von 17.00 bis maximal 20.00 Uhr absolvieren. Mannschaften, die auf Großspielfeldern spielen, werden ebenfalls differenziert betrachtet. Wir unterscheiden bei den Großspielfeldern zwischen einem Bedarf bis 20.00 Uhr (darunter fassen wir alle

Mannschaften bis einschließlich A-Jugend) sowie einem Bedarf von 20.00 bis 22.00 Uhr (darunter fassen wir alle Mannschaften der Aktiven, der Senioren und der Altherren).

Tabelle 15: Theoretisches Wochenkontingent in Blaustein, differenziert nach Ortsteilen

		Sommer		Winter	
		17.00 - 20.00	20.00 - 22.00	17.00 - 20.00	20.00 - 22.00
Arnegg	Kleinspielfelder	15	5	0	0
	Großspielfelder	45	20	23	10
Bermaringen	Kleinspielfelder	15	5	0	0
	Großspielfelder	30	10	8	0
Ehrenstein	Kleinspielfelder				
	Großspielfelder	45	15	16	0
Herrlingen	Kleinspielfelder				
	Großspielfelder	30	10	8	0
Markbronn	Kleinspielfelder				
	Großspielfelder	30	10	8	0
Wippingen	Kleinspielfelder				
	Großspielfelder	15	5	0	0
Gesamt	Kleinspielfelder	30	10	0	0
	Großspielfelder	195	70	63	10

Wendet man diese Parameter auf die von den Sportvereinen genutzten Sportplätze in Blaustein an, ergibt sich im Sommer ein theoretisches Kontingent von 265 Wochenstunden auf den Großspielfeldern (73 Wochenstunden im Winter) und von 40 Wochenstunden im Sommer (0 Wochenstunden im Winter) auf Kleinspielfeldern. In Tabelle 15 werden die theoretischen Wochenkontingente auf Sportplätzen nochmals differenziert nach Ortsteilen vorgestellt.

Tabelle 16: Zuordnung der Fußball-Jugenden zu bestimmten Spielfeldgrößen

Mannschaft	Anzahl Spieler	Spielfeld Bezeichnung	Spielfeldgröße Wettkampf	Fläche	Zuordnung Spielfelder
Bambini	4 / 5	Minispielfeld	25 x 35	875	KSF
F-Junioren (5)	5	Minispielfeld	25 x 35	875	KSF
F-Junioren (7)	7	Kleinspielfeld	35 x 55	1.925	KSF
E-Junioren	7	Kleinspielfeld	35 x 55	1.925	KSF
D-Juniorinnen	7	Kleinspielfeld	35 x 55	1.925	KSF
D-Junioren (7)	7	Kleinspielfeld	35 x 55	1.925	KSF
D-Junioren (9)	9	Kompaktspielfeld	55 x 70	3.850	GSF
D-Juniorinnen (9)	9	Kompaktspielfeld	55 x 70	3.850	GSF
C-Juniorinnen	7 / 9	Kompaktspielfeld	55 x 70	3.850	GSF
C-Junioren (7)	7	Kompaktspielfeld	55 x 70	3.850	GSF
B-Juniorinnen	7 / 9	Kompaktspielfeld	55 x 70	3.850	GSF
A-Juniorinnen	9	Kompaktspielfeld	55 x 70	3.850	GSF
C-Junioren	11	Normalspielfeld	70 x 105	7.350	GSF
C-Juniorinnen	11	Normalspielfeld	70 x 105	7.350	GSF
B-Juniorinnen	11	Normalspielfeld	70 x 105	7.350	GSF
B-Junioren	11	Normalspielfeld	70 x 105	7.350	GSF
A-Juniorinnen	11	Normalspielfeld	70 x 105	7.350	GSF
A-Junioren	11	Normalspielfeld	70 x 105	7.350	GSF

Quelle: Durchführungsbestimmungen für die Verbandsspiele der Jugend im Spieljahr 2012 / 2013 des Württembergischen Fußballverbandes; [http://www.wuerttfv.de/aurita/Wiki::Media\\_Asset/proxy/media\\_asset\\_id=17450](http://www.wuerttfv.de/aurita/Wiki::Media_Asset/proxy/media_asset_id=17450)

Diesem theoretischen Wochenkontingent wird nun der von den Sportvereinen in der Befragung genannte Bedarf gegenübergestellt. Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen und zukünftigen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb rechnerisch zu ermitteln. Dabei unterscheiden wir zwischen Kleinspielfeldern mit Maßen bis maximal 90 x 60 Metern und Großspielfeldern ab einem Maß von 90 x 60 Metern. Grundlage der Zuordnung sind die Vorgaben des Württembergischen Fußballverbandes (vgl. Tabelle 16).

Für die Blausteiner Sportvereine haben wir auf Grundlage der Angaben der Sportvereine eine Zuordnung zu den jeweiligen Spielfeldtypen vorgenommen, unabhängig davon, ob es diese Felder in Blaustein überhaupt gibt. Weiterhin haben wir auch eine Zuordnung vorgenommen, ob die Mannschaften im Winter im Freien trainieren. Diese Zuordnung ist normativ. Wir gehen davon aus, dass Fußballmannschaften bis einschließlich der E-Jugend im Winter in Hallen trainieren, alle anderen Jugendlichen und Spielklassen die Außenfelder nutzen.

Für den Übungsbetrieb der Blausteiner Sportvereine lässt sich auf Kleinspielfeldern ein Bedarf von 23 Wochenstunden im Sommer (perspektivisch ebenfalls 23 Wochenstunden) und von 0 Wochenstunden im Winter (perspektivisch 0 Wochenstunden) ermitteln. Auf Großspielfeldern wird im Sommer ein Bedarf von 44 Wochenstunden im Zeitraum von 17 bis 20 Uhr (perspektivisch 44 Wochenstunden) und von 33 Wochenstunden im Zeitraum von 20 bis 22 Uhr (perspektivisch 33 Wochenstunden) berechnet. Im Winter wird der Bedarf auf Großspielfeldern im Zeitraum von 17 bis 20 Uhr von 42 Wochenstunden (perspektivisch 42 Wochenstunden), im Zeitraum von 20 bis 22 Uhr mit 33 Wochenstunden (perspektivisch 33 Wochenstunden) angegeben (vgl. Anhang 2 und Anhang 3).<sup>3</sup>

Auf Basis der Bedarfsmeldungen der Sportvereine und des vorhandenen Bestandes kann eine erste abschätzende Bilanzierung für die die Klein- und Großspielfelder für die Gemeinde Blaustein vorgenommen werden (vgl. Tabelle 17 und Tabelle 18). Wir gehen bei der Bilanzierung davon aus, dass der Übungsbetrieb gleichmäßig auf die Woche von Montag bis Freitag verteilt ist und alle Sportanlagen genutzt werden können.

Tabelle 17: Bilanzierung des Bedarfs an Kleinspielfeldern (Wochenstunden) für die Gemeinde Blaustein

Kleinspielfelder	aktuelle Bilanz		zukünftige Bilanz	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	30	0	30	0
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	23	0	23	0
Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr	7	0	7	0
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	10	0	10	0
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	0	0	0	0
Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr	10	0	10	0
<b>Gesamtbilanz KSF</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>0</b>

<sup>3</sup> Die Sportvereine SV Arnegg, TSV Herrlingen und SV Markbronn haben sich nicht an der Befragung beteiligt. Daher haben wir die Bedarfe aus den Angaben zum Sportangebot auf den jeweiligen Homepages recherchiert (Stand: Juni 2013).

Für die Kleinspielfelder wird ein Bedarf von aktuell 23 Wochenstunden im Sommer ermittelt, dem ein Bestand von insgesamt 40 Wochenstunden gegenüber steht. Insgesamt ist die Versorgung mit Kleinspielfeldern mehr als ausreichend.

*Tabelle 18: Bilanzierung des Bedarfs an Großspielfeldern (Wochenstunden) für die Gemeinde Blaustein*

Großspielfelder	aktuelle Bilanz		zukünftige Bilanz	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	195	63	195	63
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	44	42	44	42
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	<i>151</i>	<i>21</i>	<i>151</i>	<i>21</i>
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	70	10	70	10
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	33	33	33	33
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	<i>37</i>	<i>-23</i>	<i>37</i>	<i>-23</i>
<i>Gesamtbilanz GSF</i>	<i>188</i>	<i>-2</i>	<i>188</i>	<i>-2</i>

Für die Gemeinde Blaustein wird im Sommer ein Bedarf von 77 Wochenstunden auf Großspielfeldern ermittelt. Dem gegenüber steht ein Bestand von 265 Wochenstunden, so dass die allgemeine Bilanz eine Überkapazität von 188 Wochenstunden ergibt. Bei Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Zeiträume beläuft sich die Überkapazität im Zeitraum von 17 bis 20 Uhr auf 151 Wochenstunden, im Zeitraum von 20 bis 22 Uhr auf 37 Wochenstunden.

Im Winter hingegen sind unter Berücksichtigung unserer gesetzten Prämissen (alle Übungsgruppen ab der D-Jugend führen den Übungsbetrieb auf Außenanlagen aus) die Kapazitäten nicht ausreichend. In der Summe ergibt sich eine Unterkapazität von zwei Wochenstunden. Der Engpass ergibt sich v.a. im Zeitraum zwischen 20 und 22 Uhr – hier werden 23 Fehlstunden ermittelt. Diese Unterversorgung resultiert aus der Struktur der Sportplätze – in Blaustein gibt es eine Vielzahl an Naturrasenspielfeldern, die zudem über keine Beleuchtung verfügen. Diese Spielfelder sind nicht allwettertauglich, so dass der Übungsbetrieb der Freiluftsportart Fußball im Winter verstärkt in den Hallen stattfindet und dort wertvolle Kapazitäten blockt.

Zusammenfassend ist für die Gemeinde Blaustein festzuhalten:

- Bei den Kleinspielfeldern übersteigt der Bestand den Bedarf.
- Bei den Großspielfeldern ist im Sommer eine massive Überkapazität vorhanden.
- Im Winter ist eine Unterdeckung zu konstatieren.



### 5.1.2 Gemeinderäumliche Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen

Die ersten Bilanzierungsergebnisse beziehen sich auf die Gesamtgemeinde und folgen der Annahme, dass der Übungsbetrieb gleichmäßig auf alle vorhandenen Spielfelder verteilt werden kann. In der Realität wird dies nicht immer möglich sein, da die Sportplätze oftmals bestimmten Sportvereinen zugeordnet sind und auch der organisatorische Aufwand zu berücksichtigen ist. Nicht zuletzt sehen wir ein Problem in der Akzeptanz durch die Vereine bzw. Sportlerinnen und Sportler, Spielfelder außerhalb des Wirkungskreises des Sportvereins zu nutzen. Dies gilt insbesondere für die Ortsteilvereine. Aus diesem Grund haben wir die Berechnungen nochmals gemeinderäumlich vorgenommen.

### 5.1.3 Ortsteil Bermaringen

Der Standort Bermaringen umfasst insgesamt zwei Großspielfelder mit Naturrasen, eines davon beleuchtet. Darüber hinaus gibt es in Bermaringen ein Kleinspielfeld mit Naturrasen und ohne Beleuchtung. Hauptnutzer der Anlagen ist der TSV Bermaringen.

Table 19: Bilanzierung für den Ortsteil Bermaringen

Kleinspielfelder	aktuelle Bilanz		zukünftige Bilanz	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	15	0	15	0
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	8	0	8	0
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	7	0	7	0
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	5	0	5	0
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	0	0	0	0
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	5	0	5	0
<b>Gesamtbilanz KSF</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>0</b>

Großspielfelder	aktuelle Bilanz		zukünftige Bilanz	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	30	8	30	8
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	5	5	5	5
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	25	3	25	3
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	10	0	10	0
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	9	9	9	9
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	1	-9	1	-9
<b>Gesamtbilanz GSF</b>	<b>26</b>	<b>-6</b>	<b>26</b>	<b>-6</b>

Die Berechnung zeigt für den Ortsteil eine sehr gute Versorgungslage bei den Sportplätzen im Sommer. Bei den Kleinspielfeldern sind Überkapazitäten von 12 Wochenstunden zu konstatieren. Bei den Großspielfeldern werden insgesamt 26 Wochenstunden als freie Kapazitäten berechnet. Im Winter sind die Kapazitäten auf den Großspielfeldern nicht ausreichend und es ergibt sich eine rechnerische Unterversorgung von sechs Wochenstunden.

#### 5.1.4 Ortsteil Wipplingen

In Wipplingen steht ein Großspielfeld mit Naturrasenbelag zur Verfügung. Hauptnutzer ist der SV Wipplingen.

Tabelle 20: Bilanzierung für den Ortsteil Wipplingen

<i>Kleinspielfelder</i>	aktuelle Bilanz		zukünftige Bilanz	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	0	0	0	0
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	0	0	0	0
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	0	0	0	0
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	0	0	0	0
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Gesamtbilanz KSF</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

<i>Großspielfelder</i>	aktuelle Bilanz		zukünftige Bilanz	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	15	0	15	0
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	3	3	3	3
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	<i>12</i>	<i>-3</i>	<i>12</i>	<i>-3</i>
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	5	0	5	0
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	2	2	2	2
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	<i>3</i>	<i>-2</i>	<i>3</i>	<i>-2</i>
<i>Gesamtbilanz GSF</i>	<i>15</i>	<i>-5</i>	<i>15</i>	<i>-5</i>

Die Bilanzierung ergibt für Wipplingen eine Überversorgung von 15 Wochenstunden im Sommer auf Großspielfeldern. Im Winter hingegen wird eine Unterkapazität von fünf Wochenstunden ermittelt.

## 5.1.5 Ortsteil Herrlingen

In Herrlingen stehen zwei Großspielfelder mit Naturrasenbelag zur Verfügung, wobei ein Spielfeld über eine Beleuchtungsanlage verfügt. Hauptnutzer ist der TSV Herrlingen.

Tabelle 21: Bilanzierung für den Ortsteil Herrlingen

Kleinspielfelder	aktuelle Bilanz		zukünftige Bilanz	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	0	0	0	0
Bedarf 17.00 bis 20.00 Uhr	0	0	0	0
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	0	0	0	0
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	0	0	0	0
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Gesamtbilanz KSF</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Großspielfelder	aktuelle Bilanz		zukünftige Bilanz	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	30	8	30	8
Bedarf 17.00 bis 20.00 Uhr	0	0	0	0
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	<i>30</i>	<i>8</i>	<i>30</i>	<i>8</i>
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	10	0	10	0
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	6	6	6	6
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	<i>4</i>	<i>-6</i>	<i>4</i>	<i>-6</i>
<i>Gesamtbilanz GSF</i>	<i>34</i>	<i>2</i>	<i>34</i>	<i>2</i>

Die Bilanzierung zeigt für Herrlingen im Sommer eine sehr komfortable Versorgungssituation auf. Insgesamt bestehen hier Überkapazitäten von 34 Wochenstunden. Im Winter wird ist die Versorgung knapp ausreichend.

5.1.6 Ortsteil Arnegg

Wir gehen davon aus, dass (1) die Sportanlagen in Arnegg hauptsächlich vom FC Blautal genutzt werden und (2) der FC Blautal seinen Übungsbetrieb ausschließlich in Arnegg ausführt.<sup>4</sup>

Im Ortsteil Arnegg stehen ein Kleinspielfeld (Naturrasen, ohne Beleuchtung) sowie drei Großspielfelder (ein Feld mit Tennenbelag und Beleuchtung, ein Naturrasenfeld mit Beleuchtung, ein Naturrasenfeld ohne Beleuchtung) zur Verfügung.

Tabelle 22: Bilanzierung für den Ortsteil Arnegg

Kleinspielfelder	aktuelle Bilanz		zukünftige Bilanz	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	15	0	15	0
Bedarf 17.00 bis 20.00 Uhr	9	0	9	0
Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr	6	0	6	0
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	5	0	5	10
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	0	0	0	0
Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr	5	0	5	10
<b>Gesamtbilanz KSF</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>10</b>

Großspielfelder	aktuelle Bilanz		zukünftige Bilanz	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	45	23	45	23
Bedarf 17.00 bis 20.00 Uhr	11	11	11	11
Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr	34	12	34	12
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	20	10	20	10
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	6	6	6	6
Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr	14	4	14	4
<b>Gesamtbilanz GSF</b>	<b>48</b>	<b>16</b>	<b>48</b>	<b>16</b>

Die Bilanzierung ergibt für Arnegg eine leichte Überversorgung mit Kleinspielfeldern und deutliche Überkapazitäten bei den Großspielfeldern von insgesamt 48 Wochenstunden im Sommer. Im Winter ist die Versorgungslage mit Großspielfeldern mit 16 Wochenstunden Überkapazität ebenfalls sehr positiv.

<sup>4</sup> Der FC Blautal ist aus der Fußballabteilung des SV Arnegg und des SV Markbronn hervorgegangen. Da dies meisten Mitglieder vom SV Arnegg gestellt werden, gehen wir von Arnegg als sportliche Heimat für den FC Blautal aus.

## 5.1.7 Ortsteil Markbronn

In Markbronn stehen zwei Großspielfelder mit Naturrasenbelag zur Verfügung. Ein Spielfeld davon verfügt über eine Beleuchtungsanlage. Da wir davon ausgehen, dass der FC Blautal ausschließlich in Arnegg trainiert, gibt es keine Nutzer auf der Markbronner Anlage.

Tabelle 23: Bilanzierung für den Ortsteil Markbronn

Kleinspielfelder	aktuelle Bilanz		zukünftige Bilanz	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	0	0	0	0
Bedarf 17.00 bis 20.00 Uhr	0	0	0	0
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	0	0	0	0
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	0	0	0	0
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Gesamtbilanz KSF</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Großspielfelder	aktuelle Bilanz		zukünftige Bilanz	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	30	8	30	8
Bedarf 17.00 bis 20.00 Uhr	0	0	0	0
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	<i>30</i>	<i>8</i>	<i>30</i>	<i>8</i>
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	10	0	10	0
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	0	0	0	0
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	<i>10</i>	<i>0</i>	<i>10</i>	<i>0</i>
<i>Gesamtbilanz GSF</i>	<i>40</i>	<i>8</i>	<i>40</i>	<i>8</i>

Aufgrund unserer Annahme einer Nichtnutzung der Markbronner Sportanlage ergibt die Bilanzierung Überkapazitäten von 40 Wochenstunden im Sommer und von acht Wochenstunden im Winter.

### 5.1.8 Ortsteil Ehrenstein

Der Ortsteil Ehrenstein weist im Bestand drei Großspielfelder mit Naturrasen auf, davon zwei Spielfelder mit einer Beleuchtungsanlage. Hauptnutzer der Anlagen ist der TSV Blaustein.

*Tabelle 24: Bilanzierung für den Ortsteil Ehrenstein*

<i>Kleinspielfelder</i>	aktuelle Bilanz		zukünftige Bilanz	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	0	0	0	0
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	6	0	6	0
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	-6	0	-6	0
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	0	0	0	0
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	0	0	0	0
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	0	0	0	0
<i>Gesamtbilanz KSF</i>	-6	0	-6	0

<i>Großspielfelder</i>	aktuelle Bilanz		zukünftige Bilanz	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	45	16	45	16
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	24	24	24	24
<i>Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr</i>	21	-8	21	-8
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	15	0	15	0
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	11	11	11	11
<i>Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr</i>	4	-11	4	-11
<i>Gesamtbilanz GSF</i>	25	-19	25	-19

Die Bilanzierung zeigt im Sommer eine Unterversorgung von sechs Wochenstunden auf Kleinspielfeldern. Bei den Großspielfeldern ist die Versorgung im Sommer positiv mit dem Trend zur Überversorgung. Im Winter jedoch bestehen Engpässe, denn es werden Unterkapazitäten von 19 Wochenstunden ermittelt.

## 5.1.10 Zusammenfassung

Die gemeinderäumlichen Bilanzierungsergebnisse machen deutlich, dass es zwischen den verschiedenen Ortsteilen Unterschiede in der Versorgung und in den Kapazitäten gibt. Dies betrifft insbesondere die Großspielfelder.

Tabelle 25: Gemeinderäumliche Bilanzierung Kleinspielfelder (aktueller Bedarf)

KSF aktuell	Bermaringen		Arnegg		Markbronn		Herrlingen		Wipplingen		Ehrenstein	
	So	Wi	So	Wi	So	Wi	So	Wi	So	Wi	So	Wi
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	15	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	8	0	9	0	0	0	0	0	0	0	6	0
Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr	7	0	6	0	0	0	0	0	0	0	-6	0
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	5	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr	5	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt KSF	12	0	11	0	0	0	0	0	0	0	-6	0

Tabelle 26: Gemeinderäumliche Bilanzierung Großspielfelder (aktueller Bedarf)

GSF aktuell	Bermaringen		Arnegg		Markbronn		Herrlingen		Wipplingen		Ehrenstein	
	So	Wi	So	Wi	So	Wi	So	Wi	So	Wi	So	Wi
Bestand 17.00 bis 20.00 Uhr	30	8	45	23	30	8	30	8	15	0	45	16
Bedarf 17:00 bis 20.00 Uhr	5	5	11	11	0	0	0	0	3	3	24	24
Bilanz 17.00 bis 20.00 Uhr	25	3	34	12	30	8	30	8	12	-3	21	-8
Bestand 20.00 bis 22.00 Uhr	10	0	20	10	10	0	10	0	5	0	15	0
Bedarf 20.00 bis 22.00 Uhr	9	9	6	6	0	0	6	6	2	2	11	11
Bilanz 20.00 bis 22.00 Uhr	1	-9	14	4	10	0	4	-6	3	-2	4	-11
Gesamt GSF	26	-6	48	16	40	8	34	2	15	-5	25	-19

Zusammenfassend ist zu konstatieren, dass im Sommer die Versorgungslage sehr komfortabel ist und eine deutliche Überversorgung vorhanden ist. Im Winter hingegen sind Fehlkapazitäten in Bermaringen (-6 Wochenstunden), Wipplingen (-5 Wochenstunden) und vor allem in Ehrenstein (-19 Wochenstunden) festzuhalten.

## 5.2 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung

### 5.2.1 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung für die Gesamtgemeinde

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport in Blaustein aussehen müsste. Die Sportvereine und Abteilungen haben hierzu Angaben zu ihren Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit und -dauer sowie zu Plänen zum Ausbau des Hallensportangebotes gemacht. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden.

Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfachhallen (Doppel- und Dreifachhallen) und Gymnastikräumen (zur Begriffsdefinition siehe auch Anhang 4). Tabelle 27 gibt einen Überblick über die in die Bedarfsermittlung eingeflossenen Hallen und Räume samt den aus den Belegungsplänen entnommenen theoretischen Nutzungsdauern für den Übungsbetrieb von Montag bis Freitag.

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp, 2000) ordnen wir verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: Aikido, Boxen, Gerätturnen, Tanzsport, Turnen, KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Eltern-Kind-Turnen, Einrad, Radsport
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Badminton, Basketball, Fußball, Tischtennis, Leichtathletik, Volleyball
- Mehrfachhalle: Handball, Hallenhockey
- Gymnastikraum: Gymnastik, Fitnesstraining, Funktionsgymnastik, Gesundheitssport, Reha-Sport
- Budoraum: Ringen, Judo, Karate, Taekwondo

Diese Zuordnungen werden normativ vorgenommen und auf die Blausteiner Angebote übertragen. Eine weitere Festlegung, die wir getroffen haben, ist die Zuordnung der Sportangebote zu bestimmten Tageszeiten (vor 17 Uhr, 17 bis 20 Uhr, 20 bis 22 Uhr). Dabei orientieren wir uns an der derzeitigen Belegungspraxis. Eine detaillierte Übersicht über die von uns getroffenen Zuordnungen sowie den Bedarfsnennungen der Sportvereine sind dem Anhang zu entnehmen.



Tabelle 27: Bestand Hallen und Räume<sup>5</sup>

Halle	Ortsteil	Größe	Nutzungsdauer <sup>6</sup>			gesamt
			bis 17 Uhr	17-20 Uhr	nach 20 Uhr	
<i>Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)</i>						
<i>Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)</i>			0	0	0	0
<i>Einzelhallen (ballspieltauglich)</i>						
Mehrzweckhalle Bermaringen	Bermaringen	405	32	15	10	57
Blautalhalle	Ehrenstein	450	11	15	10	36
Lindenhofhalle	Herrlingen	405	8	15	12	35
Neidegghalle	Markbronn	405	29	15	10	54
Mehrzweckhalle Wippingen	Wippingen	405	34	15	8	57
<i>Summe Einzelhallen (ballspieltauglich)</i>			114	75	50	239
<i>Doppelhallen</i>						
Mehrzweckhalle Arnegg	Arnegg	780,7	29	15	10	54
Mörrike-Sporthalle	Klingenstein	760,2	5	14	8	27
<i>Summe Doppelhallen</i>			34	29	18	80
<i>Dreifachhallen</i>						
Lixsporthalle	Ehrenstein	1215	6	15	10	31
<i>Summe Dreifachhallen</i>			6	15	10	31
<i>Gymnastikräume</i>						
Blautalhalle	Ehrenstein	122	24	9	6	39
Lixpark	Ehrenstein	100	45	15	10	70
Seniorenzentrum	Ehrenstein	93	45	15	10	70
Bewegungsraum	Herrlingen	135	10	15	10	35
Lindenhofschule						
Bewegungsraum Eduard-Mörrike-Schule / Gustav-Leube-Schule	Klingenstein	123	39	15	10	64
<i>Summe Gymnastikräume</i>			139	60	40	239

Anhand der aktuellen Belegung der Turn- und Sporthallen, den von den Sportvereinen geäußerten zusätzlichen Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden. Wir gehen bei dieser Bilanzierung nur auf die Winterwerte ein, da hier der höhere Bedarf vorliegt (vgl. Tabelle 28 bis Tabelle 33). Zudem gehen wir davon aus, dass die Hallen und Räume weitgehend exklusiv durch den vereinsorganisierten Sport genutzt werden.

<sup>5</sup> Die Nutzungsdauer gibt an, wieviele Wochenstunden die entsprechende Halle oder der entsprechende Raum vom vereinsorganisierten Sport nach Abzug der Nutzungen durch Schulen und Kitas für den Übungsbetrieb zur Verfügung steht. Bereits berücksichtigt sind auch Nutzungen durch andere Einrichtungen (z.B. CVJM, VHS).

<sup>6</sup> Die Nutzungszeiten der Gymnastikräume Lixpark und Seniorenzentrum wurden geschätzt.

### 5.2.2 Bedarf an Einzelhallen (nicht ballspieltauglich und ballspieltauglich)

In Tabelle 28 und Tabelle 29 sind die Berechnungen für die Einzelhallen zu entnehmen. In einer ersten Variante gehen wir dabei davon aus, dass im Winter der Fußballsport nur bis zur E-Jugend in der Halle stattfindet und alle anderen Mannschaften ab der D-Jugend im Winter Außenplätze nutzen.

Da es in Blaustein keine nicht ballspieltaugliche Einzelhalle gibt, ergibt sich in diesem Segment eine Unterdeckung von aktuell 42 Wochenstunden, perspektivisch von 42 Wochenstunden (siehe Tabelle 28). Diese (rechnerische) Unterdeckung ist nun in Bezug zu setzen zum Bestand an ballspieltauglichen Einzelhallen. Wie Tabelle 29 zeigt, wird unter der Annahme, dass im Winter Fußballsport nur bis inkl. der E-Jugend in den Hallen stattfindet, für Blaustein eine Überkapazität von 176 Wochenstunden berechnet. Damit ergäbe sich rechnerisch ein Überschuss von aktuell 134 freien Wochenstunden bei den Einzelhallen  $(-42 + 176 = 134)$ .

Tabelle 28: Bilanzierung nicht ballspieltaugliche Einzelhallen

Einzelhalle (nicht ballspieltauglich)	aktuell Winter	perspektivisch Winter
Bestand bis 17 Uhr	0	0
Bedarf bis 17 Uhr	24	26
<i>Bilanz bis 17 Uhr</i>	-24	-26
Bestand 17-20 Uhr	0	0
Bedarf 17-20 Uhr	11	11
<i>Bilanz 17-20 Uhr</i>	-11	-11
Bestand ab 20 Uhr	0	0
Bedarf ab 20 Uhr	7	7
<i>Bilanz ab 20 Uhr</i>	-7	-7
<b><i>Gesamtbilanz EHNb</i></b>	<b>-42</b>	<b>-44</b>

Tabelle 29: Bilanzierung ballspieltaugliche Einzelhallen (mit Fußballsport inkl. bis E-Jugend im Winter)

Einzelhalle mit Fußball bis inkl. E-Jugend (ballspieltauglich)	aktuell Winter	perspektivisch Winter
Bestand bis 17 Uhr	114	114
Bedarf bis 17 Uhr	0	0
<i>Bilanz bis 17 Uhr</i>	114	114
Bestand 17-20 Uhr	75	75
Bedarf 17-20 Uhr	38	38
<i>Bilanz 17-20 Uhr</i>	37	37
Bestand ab 20 Uhr	50	50
Bedarf ab 20 Uhr	25	25
<i>Bilanz ab 20 Uhr</i>	25	25
<b><i>Gesamtbilanz EHB</i></b>	<b>176</b>	<b>176</b>

Da wir aus den Meldungen der Sportvereine wissen, dass auch ein Großteil des Fußballsports der Älteren (ab der D-Jugend aufwärts) im Winter in den Hallen stattfindet, haben wir eine Alternativberechnung für die ballspieltauglichen Einzelhallen vorgenommen (siehe Tabelle 30). Aus der Berechnung geht hervor, dass immer noch insgesamt eine Überkapazität bei den Einzelhallen vorläge, wenn alle Fußballmannschaften im Winter in den Hallen trainieren würden. Insgesamt beliefe sich die Überkapazität bei den Einzelhallen auf 80 Wochenstunden ( $-42 + 122 = 80$ ).

*Tabelle 30: Variante - Bilanzierung ballspieltaugliche Einzelhallen (mit Fußballsport alle Mannschaften im Winter in Hallen)*

Einzelhalle mit Fußball alle Mannschaften [ballspieltauglich]	aktuell Winter	perspektivisch Winter
Bestand bis 17 Uhr	114	114
Bedarf bis 17 Uhr	0	0
<i>Bilanz bis 17 Uhr</i>	114	114
Bestand 17-20 Uhr	75	75
Bedarf 17-20 Uhr	89	89
<i>Bilanz 17-20 Uhr</i>	-14	-14
Bestand ab 20 Uhr	50	50
Bedarf ab 20 Uhr	28	28
<i>Bilanz ab 20 Uhr</i>	22	22
<i>Gesamtbilanz EHB</i>	122	122

Diese auf den ersten Blick komfortable Versorgung muss aber hinterfragt werden und die zur Verfügung stehenden Kontingente in den verschiedenen Zeiträumen näher betrachtet werden. Keine Probleme ergeben sich im Zeitraum bis 17 Uhr. Hier stehen genügend Kapazitäten zur Verfügung. Problematisch ist v.a. der Zeitraum zwischen 17 und 20 Uhr, da hier der Schwerpunkt des Übungsbetriebes liegt und die Nachfrage nach Übungszeiten entsprechend hoch ist. Die Berechnung zeigt, dass unter der Annahme einer Nutzung der Hallen durch alle Fußballmannschaften es in diesem Zeitraum zu einer Unterversorgung von 14 Wochenstunden kommt.

### 5.2.3 Bedarf an Mehrfachhallen

Unter Mehrfachhallen fassen wir die Zwei- und Dreifachhallen zusammen. Schwerpunktmäßig werden diesen Hallen die Sportarten Handball und Hockey zugeordnet.

Die Bilanzierung ergibt bei den Mehrfachhallen eine sehr komfortable Versorgungslage. Insgesamt berechnen wir Überkapazitäten von 84 Wochenstunden im Winter für die Mehrfachhallen (siehe Tabelle 31).

Folgt man oben getroffenen Annahme, dass der komplette Fußballsport im Winter in den Hallen stattfindet und daraus eine Unterversorgung im Zeitraum von 17 bis 20 Uhr resultiert, könnte diese

rechnerische Unterdeckung problemlos durch die Überkapazitäten bei den Mehrfachhallen aufgefangen werden.

*Tabelle 31: Bilanzierung Mehrfachhallen*

Mehrfachhalle	aktuell Winter	perspektivisch Winter
Bestand bis 17 Uhr	39	39
Bedarf bis 17 Uhr	4	4
<i>Bilanz bis 17 Uhr</i>	<i>35</i>	<i>35</i>
Bestand 17-20 Uhr	44	44
Bedarf 17-20 Uhr	12	12
<i>Bilanz 17-20 Uhr</i>	<i>32</i>	<i>32</i>
Bestand ab 20 Uhr	28	28
Bedarf ab 20 Uhr	11	11
<i>Bilanz ab 20 Uhr</i>	<i>17</i>	<i>17</i>
<i>Gesamtbilanz ZW+DH</i>	<i>84</i>	<i>84</i>

#### 5.2.4 Bilanzierung Gymnastikräume

Die Berechnungen für die Gymnastikräume zeigen eine äußerst komfortable Versorgungssituation bei den Gymnastikräumen auf. Insgesamt stehen hier freie Kapazitäten von 170 Wochenstunden zur Verfügung, der größte Teil davon vor 17 Uhr.

*Tabelle 32: Bilanzierung Gymnastikräume*

Gymnastikraum	aktuell Winter	perspektivisch Winter
Bestand bis 17 Uhr	139	139
Bedarf bis 17 Uhr	11	11
<i>Bilanz bis 17 Uhr</i>	<i>128</i>	<i>128</i>
Bestand 17-20 Uhr	60	60
Bedarf 17-20 Uhr	32	34
<i>Bilanz 17-20 Uhr</i>	<i>28</i>	<i>26</i>
Bestand ab 20 Uhr	40	40
Bedarf ab 20 Uhr	26	26
<i>Bilanz ab 20 Uhr</i>	<i>14</i>	<i>14</i>
<i>Gesamtbilanz GY</i>	<i>170</i>	<i>168</i>

### 5.2.6 Bilanzierung Budoräume

Abschließend soll noch ein Blick auf die Bilanzierung des Bedarfs an Budoräume gelegt werden. In Blaustein fragt v.a. die Sportart Taekwondo solche Räumlichkeiten nach. Da es derzeit keinen Budoraum gibt, ergibt sich eine Unterdeckung mit diesem Sportanlagentyp in Höhe von 14 Wochenstunden.

Tabelle 33: Bilanzierung Budoräume

Budoraum	aktuell Winter	perspektivisch Winter
Bestand bis 17 Uhr	0	0
Bedarf bis 17 Uhr	0	0
<i>Bilanz bis 17 Uhr</i>	0	0
Bestand 17-20 Uhr	0	0
Bedarf 17-20 Uhr	14	14
<i>Bilanz 17-20 Uhr</i>	-14	-14
Bestand ab 20 Uhr	0	0
Bedarf ab 20 Uhr	0	0
<i>Bilanz ab 20 Uhr</i>	0	0
<i>Gesamtbilanz BR</i>	-14	-14

### 5.2.7 Zusammenfassung der Bilanzierungsergebnisse der die Gesamtgemeinde Blaustein

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass Blaustein über eine sehr gute Ausstattung mit Hallen und Räumen für Sport und Bewegung verfügt. Fasst man die Berechnungen für die nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, der ballspieltauglichen Einzelhallen (alle Fußballmannschaften im Winter in den Hallen) und den Budoräumen zur Kategorie „Einzelhalle“ zusammen, ist bis 17 Uhr von 90 freien Stunden auszugehen, in der Zeit von 17 bis 20 von 39 fehlenden Stunden und von 20 bis 22 Uhr von 15 freien Stunden (siehe Tabelle 34).

Tabelle 34: Zusammenfassende Bilanzierung (alle Fußballmannschaften im Winter in Hallen)

	bis 17 Uhr	17-20 Uhr	20-22 Uhr
nicht ballspieltaugliche Einzelhalle	-24	-11	-7
ballspieltaugliche Einzelhalle mit Fußball alle Mannschaften	114	-14	22
Budoräume	0	-14	0
<i>Zwischensumme Einzelhalle</i>	90	-39	15
Mehrfachhallen	35	32	17
Gymnastikräume	128	28	14

Die rechnerisch ermittelten fehlenden Kapazitäten von 17 bis 20 Uhr in Einzelhallen können über die freien Kontingente bei den Mehrfachhallen und bei den Gymnastikräumen ausgeglichen werden, so

dass für die gesamte Gemeinde Blaustein eine ausreichende Versorgung mit Hallen und Räumen gegeben ist.

#### 5.2.8 Gemeinderäumliche Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen

Bei der gemeinderäumlichen Bilanzierung sind wir wie bei der Bilanzierung der Sportplätze vorgegangen. Wir haben die Nennungen der Sportvereine jeweils dem Ortsteil zugeordnet und eine entsprechende Berechnung der theoretisch notwendigen Stundenkontingente vorgenommen. Die Bedarfe des FC Blautals haben wir dabei wie bei den Sportplätzen alleine auf den Ortsteil Arnegg bezogen.

Nachfolgend stellen wir die Berechnungsergebnisse im Überblick vor, wobei wir wiederum unterscheiden, ob der Fußballsport im Winter nur bis zur E-Jugend in Hallen stattfindet oder ob alle Fußballmannschaften im Winter in Hallen trainieren (siehe Tabelle 35 und Tabelle 36).

Geht man zunächst davon aus, dass im Winter der Fußballsport nur bis zur E-Jugend in Hallen durchgeführt wird, finden wir in nahezu allen Ortsteilen eine gute bis sehr gute Versorgungslage vor. Lediglich in Arnegg sind die Kapazitäten zwischen 17 und 20 Uhr sehr knapp. Dies resultiert v.a. aus der Annahme, dass der FC Blautal den Übungsbetrieb nur in Arnegg durchführt. Ausweichmöglichkeiten bestünden rechnerisch in Markbronn, da hier in der Zeit von 17 bis 20 Uhr ungefähr 15 freie Wochenstunden berechnet werden.

Folgt man der Annahme, dass der komplette Fußballsport im Winter in Hallen stattfindet, verschlechtert sich die Versorgungslage in Arnegg nochmals. Auch für Bermaringen berechnen wir in diesem Szenario eine Unterversorgung in der Zeit von 17 bis 20 Uhr, in Ehrenstein / Klingenstein wäre die Versorgungslage zwischen 17 und 20 Uhr ebenfalls knapp. In allen anderen Ortsteilen ergeben sich keine Änderungen, die Versorgung dort ist weiterhin mit gut zu bezeichnen.

Tabelle 35: Gemeinderäumliche Bilanzierung der Bedarfe für Hallen und Räume für Hallen und Räume (im Winter Fußball nur bis inkl. E-Jugend in Hallen)

	Arnegg		Bermaringen		Ehrenstein		Herrlingen		Markbronn		Wipplingen		
	bis 17 Uhr	17-20 Uhr	17-20 Uhr	20-22 Uhr	bis 17 Uhr	17-20 Uhr	20-22 Uhr	bis 17 Uhr	17-20 Uhr	20-22 Uhr	bis 17 Uhr	17-20 Uhr	20-22 Uhr
nicht ballsporttaugliche Einzelhalle	-4	-4	0	0	-4	-2	-2	-8	-1	0	0	-2	0
Einzelhalle mit Fußball bis inkl. E-Jugend	0	-10	-5	10	11	2	-6	8	5	10	10	34	6
Budoräume	0	-7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-7
Zwischensumme Einzelhalle	-4	-21	-5	7	8	1	-8	1	4	9	10	32	6
Mehrfachhallen	29	15	10	0	9	18	9	0	0	0	0	-3	0
Gymnastikräume	-2	0	-12	0	151	34	27	5	10	8	-1	0	-3

Tabelle 36: Gemeinderäumliche Bilanzierung der Bedarfe für Hallen und Räume (im Winter Fußball komplett in den Hallen)

	Arnegg		Bermaringen		Ehrenstein		Herrlingen		Markbronn		Wipplingen		
	bis 17 Uhr	17-20 Uhr	17-20 Uhr	20-22 Uhr	bis 17 Uhr	17-20 Uhr	20-22 Uhr	bis 17 Uhr	17-20 Uhr	20-22 Uhr	bis 17 Uhr	17-20 Uhr	20-22 Uhr
nicht ballsporttaugliche Einzelhalle	-4	-4	0	-4	-4	-2	-2	-8	-1	-2	-1	0	0
ballsporttaugliche Einzelhalle mit Fußball alle Mannschaften	0	-27	-7	10	11	-18	-8	8	5	10	29	15	10
Budoräume	0	-7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-7
Zwischensumme Einzelhalle	-4	-38	-7	7	8	-19	-10	1	4	9	28	15	10
Mehrfachhallen	29	15	10	0	9	18	9	0	0	0	0	0	0
Gymnastikräume	-2	0	-12	0	151	34	27	5	10	8	-1	0	-3

## 6 Zusammenfassung und Folgerungen

Die Bestands- und Bedarfsanalysen zeichnen ein erstes Bild zur Situation des Sports und der Bedarfe der Schulen und Sportvereine bezüglich Sportstätten. Im Folgenden sollen die zentralen Ergebnisse nochmals schlagwortartig dargestellt werden.

- Blaustein ist wie andere Kommunen auch vom demographischen Wandel betroffen. Die Bevölkerungszahl wird abnehmen, das Durchschnittsalter der Einwohner ansteigen. Die Zahl der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist stark rückläufig, die Zahl der Älteren hingegen stark ansteigend.
- Blaustein verfügt über eine starke Sportvereinslandschaft, mehr als ein Drittel der Bevölkerung ist in Sportvereinen organisiert. Dennoch haben sich die Mitgliederzahlen in den vergangenen Jahren rückläufig entwickelt.
- Im interkommunalen Vergleich weist Blaustein bei den Sportaußenanlagen eine deutlich überdurchschnittliche Versorgung auf, auch bei den Hallen und Räumen ist die quantitative Versorgungslage im interkommunalen Vergleich überdurchschnittlich gut.
- Aus der Befragung der Schulen geht hervor, dass die Versorgung der Schulen mit Sportanlagen weitgehend gesichert ist und es nur punktuell einen weiteren Bedarf gibt.
- Die rechnerische Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen unterstreicht dies nochmals.
- Die Befragung der Sportvereine ergibt bei der Bewertung der Sportstättensituation ein differenziertes Bild: Während die Versorgungslage mit Sportplätzen für den Übungsbetrieb von den meisten Sportvereinen mit ausreichend bewertet wird, sind die zur Verfügung stehenden Hallenzeiten nach Ansicht der meisten Sportvereine nicht ausreichend.
- Die Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen zeigt im Sommer eine massive Überversorgung. Derzeit sind rechnerisch 188 Wochenstunden an Überkapazitäten bei den Großspielfeldern auszumachen. Jedoch ändert sich das Bild im Winter – hier berechnen wir unter der Maßgabe, dass alle Mannschaften ab der D-Jugend ihren Übungsbetrieb im Winter auf Außenanlagen durchführen, eine Unterversorgung. Davon besonders betroffen sind Bermaringen (-6 Wochenstunden), Wippingen (-5 Wochenstunden) und vor allem Ehrenstein (-19 Wochenstunden).
- Trotz der von den Sportvereinen bemängelten Belegungszeiten in Hallen ergibt unsere Berechnung keine größere Unterversorgung mit Hallen und Räumen in Blaustein. Lediglich in der Zeit von 17 bis 20 Uhr treten im Winter Engpässe auf, wenn man davon ausgeht, dass alle Fußballmannschaften im Winter in Hallen trainieren. Engpässe sind in diesem Szenario in Arnegg und mit Abstrichen auch in Bermaringen und in Ehrenstein / Klingenstein zu konstatieren.
- Würde der Übungsbetrieb des Fußballsports ab der D-Jugend im Winter auf Außenanlagen verlegt werden, wären die bestehenden Hallenkapazitäten in allen Ortsteilen ausreichend.



Aus den Ergebnissen lassen sich für die Sportstättenentwicklung einige Folgerungen ableiten:

- Bei den Sportplätzen empfehlen wir einen Rückbau der Kapazitäten bei gleichzeitigem Ausbau von allwettertauglichen Spielfeldern, die auch im Winter genutzt werden können. Vor allem im Ortsteil Ehrenstein sollten die allwettertauglichen Spielfelder ausgebaut werden. Ein Rückbau sollte u.E. vor allem in Herrlingen, Markbronn und Wipplingen in Betracht gezogen werden.
- Bei den Hallen und Räumen sehen wir keine Notwendigkeit im Ausbau der kommunalen Kapazitäten. Die vorhandenen kommunalen Kapazitäten sollten jedoch vollumfänglich erhalten bleiben.
- Organisatorisch schlagen wir eine kritische Prüfung der Hallenbelegung vor. Insbesondere die Belegung durch den Fußballsport im Winter ist kritisch zu hinterfragen. Auch sollte überlegt werden, ob inhaltlich ähnliche Angebote verschiedener Anbieter nicht zusammengeführt werden können.
- Die Sportvereine geben an, dass sie das bestehende Angebot in den kommenden Jahren nur punktuell ausbauen möchten. Daher werden sich zumindest aus dieser Perspektive keine größeren Veränderungen im Sportstättenbedarf ergeben. Jedoch erwarten wir aufgrund der demographischen Entwicklung eine rückläufige Nachfrage nach wettkampftauglichen Sportanlagen. Daher sollten aus unserer Sicht auch Überlegungen eines Baus von vereinseigenen, ganztägig nutzbaren Räumlichkeiten für den Kursbereich oder für den Gesundheitssport geprüft werden, da sich die Nachfrage in diese Richtung nach heutigem Kenntnisstand verschieben wird.

## 7 Literaturverzeichnis

- Geissler, R. & Meyer, Th. (Hrsg.). (2002). Struktur und Entwicklung der Bevölkerung. In Geissler, R. (Hrsg.), *Die Sozialstruktur Deutschlands* (S. 49-80). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Hübner, H. & Kirschbaum, B. (1997). *Sportstättenatlas der Stadt Münster. Bestandsaufnahme der Münsteraner*
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Ulenberg, A. (2006). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. *Gemeinde und Sport* (1), S. 99-116.
- Wetterich, J. & Eckl, S. (2006). *Sport und Bewegung in Dreieich*. Münster: Lit.
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportbuch Strauß.

## 8 Anhang

Anhang 1: An der Befragung teilnehmende Sportvereine.....	52
Anhang 2: Rechnerischer Bedarf an Kleinspielfeldern für den Übungsbetrieb .....	53
Anhang 3: Rechnerischer Bedarf an Großspielfeldern für den Übungsbetrieb.....	54
Anhang 4: Glossar .....	56
Anhang 5: Aktueller Bedarf an Hallen und Räumen (aus Befragung Sportvereine).....	57

*Anhang 1: An der Befragung teilnehmende Sportvereine*

- FC Blautal 2001 e.V.
- Schützengesellschaft Herrlingen
- Schützenverein Wipplingen
- SV Wipplingen
- TSV Bermaringen
- TSV Blaustein Abteilung Turnen / LA
- TSV Blaustein Badminton
- TSV Blaustein Frau Rapp
- TSV Blaustein Fußball AH
- TSV Blaustein Fußball Aktiv
- TSV Blaustein Fußball Jugend
- TSV Blaustein Handball
- TSV Blaustein Kegeln
- TSV Blaustein Kurse
- TSV Blaustein Tischtennis
- TSV Blaustein Volleyball
- Verein für Deutsche Schäferhunde OG Blautal

## Anhang 2: Rechnerischer Bedarf an Kleinspielfeldern für den Übungsbetrieb

Verein	Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommer-nutzung	Winter-nutzung	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
TSV Blaustein Fußball Jugend	Bambini	60	1	90	1,5	1,5	0,0	Jahnsportplatz	Mörikehalle
TSV Blaustein Fußball Jugend	F-Jugend	40	1	90	1,5	1,5	0,0	Jahnsportplatz	Mörikehalle
TSV Blaustein Fußball Jugend	E-Jugend	30	2	90	1,5	3,0	0,0	Lix-Nebenplatz	Mörikehalle
TSV Bermaringen	E1 + E2	20	1	90	1,5	3,0	0,0	Sportplatz	Halle
TSV Bermaringen	Bambini	15	1	90	1,5	3,0	0,0	Sportplatz	Halle
TSV Bermaringen	F-Jugend	15	1	90	1,5	1,5	0,0	Sportplatz	Halle
FC Blautal	E-Jugend	15	2	90	1,5	3,0	0,0	Sportplatz	Halle/Sportplatz
FC Blautal	F1+F2 Jugend	25	2	90	1,5	3,0	0,0	Sportplatz	Halle/Sportplatz
FC Blautal	Bambini	20	1	90	1,5	1,5	0,0	Sportplatz	Halle/Sportplatz
FC Blautal	E-Juniorinnen SGM	15	1	90	1,5	1,5	0,0	Sportplatz	Halle/Sportplatz
						22,5	0,0		
aktueller Bedarf						22,5	0,0		
zukünftiger Bedarf						22,5	0,0		

Anhang 3: Rechnerischer Bedarf an Großspießfeldern für den Übungsbetrieb

Verein	Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Dauer in Stunden	Sommer-nutzung	Winter-nutzung	Sportstätte Sommer	Sportstätte Winter
bis 20 Uhr:									
TSV Blaustein Turnen	LA Kinder	15	1	60	1	1,0	0,0	Lixstadion	EMS-Halle
TSV Blaustein Turnen	LA Kinder 1-3	20	1	60	1	1,0	0,0	Lixstadion	EMS-Halle
FC Blautal	B-Jugend SGM	15				0,0	0,0	nur PUNKTSPIELE	nur PUNKTSPIELE
FC Blautal	D-Jugend	15	2	90	1,5	3,0	3,0	Sportplatz	Halle/Sportplatz
FC Blautal	C-Juniorinnen	15	2	90	1,5	3,0	3,0	Sportplatz	Halle/Sportplatz
FC Blautal	D-Juniorinnen SGM	15	1	90	1,5	1,5	1,5	Sportplatz	Halle/Sportplatz
FC Blautal	A-Jugend SGM Herrlingen, Bermaringen	20	2	90	1,5	3,0	3,0	Sportplatz	Halle/Sportplatz
TSV Blaustein Fußball Jugend	D-Jugend	30	2	90	1,5	3,0	3,0	Lix-Nebenplatz	Mörikehalle
TSV Blaustein Fußball Jugend	C1-Jugend	20	3	90	1,5	4,5	4,5	Jahnsportplatz	Lixhalle
TSV Blaustein Fußball Jugend	C2-Jugend	20	2	90	1,5	3,0	3,0	Lix-Nebenplatz	Mörikehalle
TSV Blaustein Fußball Jugend	B-Jugend	20	3	90	1,5	4,5	4,5	Lix-Nebenplatz	-
TSV Blaustein Fußball Jugend	A1-Jugend	20	3	90	1,5	4,5	4,5	Lix-Nebenplatz	Mörikehalle
TSV Blaustein Fußball Jugend	A2-Jugend	13	3	90	1,5	4,5	4,5	Lix-Nebenplatz	-
TSV Bermaringen	B-Jugend	24	1	90	1,5	1,5	1,5	Sportplatz	
TSV Bermaringen	C-Jugend	28	1	90	1,5	1,5	1,5	Sportplatz	
TSV Bermaringen	D1 + D2	30	1	90	1,5	1,5	1,5	Sportplatz	
SV Wipplingen	Fußball Spielgemeinschaften		2	90	1,5	3,0	3,0	Sportplatz	Halle
ab 20 Uhr:									
TSV Herrlingen	Fußball Aktive		3	90	1,5	4,5	4,5		
TSV Herrlingen	Fußball AH		1	90	1,5	1,5	1,5		
SV Wipplingen	Fußball AH	20	1	90	1,5	1,5	1,5	Sportplatz	Halle
TSV Blaustein Fußball AH	Fußball AH	30	1	90	1,5	1,5	1,5	Jahnsportplatz	Mörikehalle
TSV Blaustein Fußball Aktiv	Aktiv 1	19	3	90	1,5	4,5	4,5	Nebenplatz	Nebenplatz
TSV Blaustein Fußball Aktiv	Aktiv 2	22	3	90	1,5	4,5	4,5	Nebenplatz	Nebenplatz
FC Blautal	Damen	20	2	90	1,5	3,0	3,0	Sportplatz	Halle/Sportplatz
FC Blautal	Herren	20	2	90	1,5	3,0	3,0	Sportplatz	Halle/Sportplatz
TSV Bermaringen	Fußball 1. Mannschaft	20	3	90	1,5	4,5	4,5	Sportplatz	Sportplatz / Turnhalle
TSV Bermaringen	Fußball Reserve	20	3	90	1,5	4,5	4,5	Sportplatz	Sportplatz / Turnhalle

Sport und Bewegung in Blaustein

aktueller Bedarf bis 20 Uhr	44,0	42,0
zukünftiger Bedarf bis 20 Uhr	44,0	42,0
aktueller Bedarf 20-22 Uhr	33,0	33,0
zukünftiger Bedarf 20-22 Uhr	33,0	33,0

*Anhang 4: Glossar*

Im Bericht werden für die Hallen und Räume verschiedene Bezeichnungen verwendet, die im Folgenden stichwortartig erläutert werden. Bei unseren Definitionen stützen wir uns auf die DIN 18032-1 (2003-09).

**Gymnastikraum** ist ein Raum, dessen Maße, Ausbau und Ausstattung auf Gymnastik, Gesundheitssport, Seniorensport und ähnliche Kleingruppenaktivitäten ausgerichtet ist. In der Regel umfasst eine Anlageneinheit Gymnastikraum eine Fläche von 100qm, die von max. 16 Personen genutzt wird.

**Nicht ballspieltaugliche Einzelhallen** sind Hallen, in denen Aktivitäten stattfinden, die nicht zwangsläufig auf Maße angewiesen sind, die von den Sportfachverbänden vorgegeben werden. In der Regel werden in nicht ballspieltauglichen Einzelhallen Aktivitäten wie beispielsweise Aikido, Budo-sport, Gerätturnen, Tanzsport, Turnen, KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Eltern-Kind-Turnen, Einradfahren oder Radsport durchgeführt. Die Hallen weisen zumeist Maße von kleiner 15x27 Metern auf.

**Ballspieltaugliche Einzelhallen** haben in der Regel das Normmaß von 15x27 Metern mit einer lichten Höhe von 5,5 Metern und werden schwerpunktmäßig von Badminton, Basketball, Boxen, Fußball, Tischtennis und Volleyball genutzt. Eine Anlageneinheit Einzelhalle umfasst eine Fläche von 405qm.

**Mehrfachhallen** umfassen sowohl Halle für Spiele (Maße 22x44 Meter mit 7 Meter lichter Höhe; ohne Trennvorhang), Zweifachhallen und Dreifachhallen. Nutzungsart und -typ bestimmen im Regelfall Maße, Ausbau und Ausstattung einer Halle.

**Zweifachhallen** umfassen in der Regel eine Fläche von 22x44 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern und sind in zwei Felder teilbar. In der Regel werden Zweifachhallen für den Übungsbetrieb der Sportarten Handball und Hallenhockey genutzt, teilweise sind dort in Absprache mit den Sportfachverbänden auch Wettkämpfe möglich.

**Dreifachsporthallen** umfassen in der Regel eine Fläche von 27x45 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern, teilweise auch von 11 Metern. Dreifachsporthallen können in drei Hallenteile getrennt werden. Eine Dreifachhalle mit den Maßen 27x45 Metern und einer lichten Höhe von 7 Metern erfüllt in der Regel die Anforderungen der Sportfachverbände für die Ausübung von Wettkämpfen bis auf nationaler und internationaler Ebene. Jedoch müssen im Falle einer Wettkampfnutzung Überlegungen zu Zuschauereinrichtungen einfließen und die Versammlungsstättenverordnung der Länder zur Anwendung kommen.



## Anhang 5: Aktueller Bedarf an Hallen und Räumen (aus Befragung Sportvereine)

Zeit	Verein	Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Tageszeit (1 vorm; 2 bis 17h; 3 ab 17h)	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung
vor 17 Uhr	SV Arnegg	Kinderturnen		1	60	1	1,0	1,0	1,0
	SV Arnegg	Kinderturnen		2	60	2	1,0	2,0	2,0
	SV Arnegg	Video-Clip-Dancing		1	60	2	1,0	1,0	1,0
	SV Markbronn	Eltern-Kind-Turnen		1	60	1	1,0	1,0	1,0
	TSV Herrlingen	Breitensport Bambini		1	60	1	1,0	1,0	1,0
	TSV Herrlingen	Breitensport Flohturnen		1	60	2	1,0	1,0	1,0
	TSV Herrlingen	Breitensport Vorschule		1	60	2	1,0	1,0	1,0
	TSV Herrlingen	Breitensport Kinderturnen		1	90	2	1,5	1,5	1,5
	TSV Herrlingen	Breitensport Kinderturnen 3. Klasse		1	60	2	1,0	1,0	1,0
	TSV Herrlingen	Breitensport Gruppe Kinder mit Beh.		1	60	2	1,0	1,0	1,0
	TSV Herrlingen	Breitensport Leistungskurs Turnen		1	60	2	1,0	1,0	1,0
	SV Wipplingen	Kinderturnen		35	60	2	1,0	2,0	2,0
	TSV Bermaringen	Turnen 1		25	75	2	1,3	1,3	1,3
	TSV Bermaringen	Bambini Turnen		20	75	2	1,3	1,3	1,3
	TSV Bermaringen	Buben 1 + 2		10	120	2	2,0	2,0	2,0
	TSV Bermaringen	Eltern-Kind-Turnen		10	75	1	1,3	1,3	1,3
	TSV Blaustein Turnen	Vorschulturnen		17	60	2	1,0	1,0	1,0
	TSV Blaustein Turnen	Kindergarten-Turnen		28	60	2	1,0	1,0	1,0
	TSV Blaustein Turnen	Mädchen-Turnen		12	90	2	1,5	1,5	1,5
17-20 Uhr	SV Arnegg	Kinderturnen		1	60	3	1,0	1,0	1,0
	SV Arnegg	Video-Clip-Dancing		3	60	3	1,0	3,0	3,0
	TSV Herrlingen	Breitensport Tanzkreis Hip-Twist		1	60	3	1,0	1,0	1,0
	SV Wipplingen	Turnen Jedermann		15	90	3	1,5	1,5	1,5
	TSV Bermaringen	Zumba Teens		15	60	3	1,0	1,0	1,0
	TSV Bermaringen	Turnen 2		15	75	3	1,3	1,3	1,3



EINZELHALLE (ballspieltauglich): Badminton, Basketball, Boxen, Fußball, Tischtennis, Volleyball		Mannschaft		Anzahl Sportler		ÜE pro Woche		Dauer in Minuten		Tageszeit (1 vorm; 2 bis 17h; 3 ab 17h)		Dauer in Stunden		Sommernutzung		Winternutzung	
Zeit	Verein	Mannschaft		Anzahl Sportler		ÜE pro Woche		Dauer in Minuten		Tageszeit (1 vorm; 2 bis 17h; 3 ab 17h)		Dauer in Stunden		Sommernutzung		Winternutzung	
vor 17 Uhr																	
17-20 Uhr	SV Arnegg	Badminton Jugendliche				1		75		3		1,3		1,3			1,3
	TSV Herrlingen	Tischtennis Dienstag				1		240		3		4,0		4,0			4,0
	TSV Herrlingen	Tischtennis Donnerstag				1		120				2,0		2,0			2,0
	TSV Herrlingen	Tischtennis Freitag				1		240		3		4,0		4,0			4,0
	TSV Blaustein Volleyball	Jugend		25		1		120		3		2,0		2,0			2,0
	TSV Blaustein Turnen	Leichtathletik 2000 u.ä.				2		90		2		1,5		0,0			3,0
	TSV Blaustein Turnen	Kinder LA		15		1		60		3		0,0		0,0			1,0
	TSV Blaustein Turnen	Ki 1-3 LA		20		1		60		3		0,0		0,0			1,0
	TSV Blaustein Fußball Jugend	Bambini		60		1		90		3		1,5		0,0			1,5
	TSV Blaustein Fußball Jugend	F-Jugend		40		1		90		3		1,5		0,0			1,5
	TSV Blaustein Fußball Jugend	E-Jugend		30		2		90		3		1,5		0,0			3,0
	TSV Blaustein Fußball Jugend	D-Jugend		30		2		90		3		1,5		0,0			3,0
	TSV Blaustein Fußball Jugend	C1-Jugend		20		3		90		3		1,5		0,0			4,5
	TSV Blaustein Fußball Jugend	C2-Jugend		20		2		90		3		1,5		0,0			3,0
	TSV Blaustein Fußball Jugend	B-Jugend		20		3		90		3		1,5		0,0			4,5
	TSV Blaustein Fußball Jugend	A1-Jugend		20		3		90		3		1,5		0,0			4,5
	FC Blautal	Bambini		20		1		90		2		1,5		0,0			1,5
	FC Blautal	F1+F2 Jugend		25		2		90		3		1,5		0,0			3,0
	FC Blautal	E-Jugend		15		2		90		3		1,5		0,0			3,0
	FC Blautal	E-Juniorinnen SGM		15		1		90		3		1,5		0,0			1,5
	FC Blautal	D-Juniorinnen SGM		15		1		90		3		1,5		0,0			1,5
FC Blautal	C-Juniorinnen		15		2		90		3		1,5		0,0			3,0	
FC Blautal	A-Jugend SGM Herrlingen, Bermaringen		20		2		90		3		1,5		0,0			3,0	
FC Blautal	Damen		20		2		90		3		1,5		0,0			3,0	
FC Blautal	Herren		20		2		90		3		1,5		0,0			3,0	
TSV Bermaringen	Bambini		15		1		90		3		1,5		0,0			1,5	



MEHRFACHHALLE: Handball, Hockey										
Zeit	Verein	Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Tageszeit (1 vorm; 2 bis 17h; 3 ab 17h)	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung	
vor 17 Uhr	TSV Blaustein Handball	Mimis	20	1	75	2	1,3	1,3	1,3	
	SV Wipplingen	Tennis Jugend	30	2	90	2	1,5	3,0	3,0	
17-20 Uhr	TSV Blaustein Handball	E-Jugend	12	1	90	3	1,5	1,5	1,5	
	TSV Blaustein Handball	D-Jugend	10	2	90	3	1,5	3,0	3,0	
	TSV Blaustein Handball	C-Jugend	12	2	90	3	1,5	3,0	3,0	
	TSV Blaustein Handball	B-Jugend	10	2	90	3	1,5	3,0	3,0	
	TSV Blaustein Handball	Individualausbildung	7	1	90	3	1,5	1,5	1,5	
ab 20 Uhr	TSV Blaustein Handball	1. Mannschaft	15	2	90	3	1,5	3,0	3,0	
	TSV Blaustein Handball	2. Mannschaft	20	2	90	3	1,5	3,0	3,0	
	TSV Blaustein Handball	AH	15	1	90	3	1,5	1,5	1,5	
	TSV Blaustein Handball	A-Jugend	12	2	90	3	1,5	3,0	3,0	
								4,0	4,0	
								12,0	12,0	
								11,0	11,0	

GYMNASTIKRAUM		Verein	Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Tageszeit (1 vorm: 2 bis 17h, 3 ab 17h)	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung
Zeit										
vor 17 Uhr		SV Arnegg	Body-Toning		1	60	1	1,0	1,0	1,0
		SV Arnegg	Osteoporose		1	60	2	1,0	1,0	1,0
		SV Markbronn	Pilates		1	60	1	1,0	1,0	1,0
		TSV Herrlingen	Breitensport Yoga		1	75	2	1,3	1,3	1,3
		TSV Herrlingen	Breitensport AWO/TSV Seniorinnen		1	60	2	1,0	1,0	1,0
		TSV Herrlingen	Breitensport Spätlese 50plus		1	90	2	1,5	1,5	1,5
		TSV Herrlingen	Breitensport Fit in den Tag		1	60	1	1,0	1,0	1,0
		TSV Blaustein Kurse	Wirbelsäulengymnastik	16	2	60	1	1,0	2,0	2,0
		TSV Blaustein Kurse	Pilates	12	1	60	1	1,0	1,0	1,0
17-20 Uhr		TSV Herrlingen	Breitensport Step		1	60	3	0,0	0,0	0,0
		TSV Herrlingen	Breitensport Pilates		1	120	3	2,0	2,0	2,0
		TSV Herrlingen	Breitensport Schwangerschaftsrück.		1	60	3	1,0	1,0	1,0
		TSV Herrlingen	Breitensport Wirbelsäulengymn.		1	60	3	1,0	1,0	1,0
		SV Wippingen	Frauen Fitness	10	2	90	3	1,5	3,0	3,0
		TSV Bermaringen	Pilates	25	1	60	3	1,0	1,0	1,0
		TSV Bermaringen	Funktionelles Training	15	1	60	3	1,0	1,0	1,0
		TSV Bermaringen	Body Fit	15	1	60	3	1,0	1,0	1,0
		TSV Bermaringen	Entspannung	10	1	45	3	0,8	0,8	0,8
		TSV Blaustein Kurse	Wirbelsäulengymnastik	21	1	60	3	1,0	1,0	1,0
		TSV Blaustein Kurse	Rückenaktiv	15	2	60	3	1,0	2,0	2,0
		TSV Blaustein Kurse	Freitagfitness	20	1	90	3	1,5	1,5	1,5
		TSV Blaustein Kurse	Pilates	12	4	60	3	1,0	4,0	4,0
		TSV Blaustein	Fitness	25	1	60	3	1,0	1,0	1,0
		TSV Blaustein Turnen	Tanzmäuse	14	1	60	2	1,0	1,0	1,0
		TSV Blaustein Turnen	Dance-Girl	14	1	60	2	1,0	1,0	1,0
		TSV Blaustein Turnen	Dance xtreme	14	1	60	2	1,0	1,0	1,0
		TSV Blaustein Turnen	Damen 2. Lebenshälfte	20	1	60	2	1,0	1,0	1,0
		TSV Blaustein Turnen	Rope-Skipping 1	49	1	120	2	2,0	2,0	2,0

Sport und Bewegung in Blaustein

	TSV Blaustein Turnen	Rope-Skipping 2	16	1	120	2	2,0	2,0	2,0		
	TSV Blaustein Turnen	Fünf Esslinger		1	60	1	1,0	1,0	1,0		
	TSV Blaustein Turnen	Frauengymnastik		1	60	1	1,0	1,0	1,0		
	TSV Blaustein Turnen	Funktionsgymnastik	15	1	60	1	1,0	1,0	1,0		
<b>ab 20 Uhr</b>	SV Arnegg	Gymnastik		1	75	3	1,3	1,3		1,3	
	SV Arnegg	Skigymnastik		1	90	3	1,5	1,5		1,5	
	SV Arnegg	Wirbelsäulengymnastik		4	60	3	1,0	4,0		4,0	
	SV Arnegg	Body-Toning		1	60	3	1,0	1,0		1,0	
	SV Arnegg	Body-Toning / Bauch-Beine-Po		1	60	3	1,0	1,0		1,0	
	SV Arnegg	Yoga		1	90	3	1,5	1,5		1,5	
	SV Arnegg	Zumba		1	60	3	1,0	1,0		1,0	
	SV Arnegg	Stepp-Aerobic		1	60	3	1,0	1,0		1,0	
	SV Markbronn	Wirbelsäulengymnastik		2	60	3	1,0	2,0		2,0	
	SV Markbronn	Pilates		1	60	3	1,0	1,0		1,0	
		TSV Herrlingen	Breitensport Frauengymnastik 30plus		1	60	3	1,0	1,0		1,0
	TSV Herrlingen	Breitensport Fitnesstraining		1	60	3	1,0	1,0		1,0	
	TSV Blaustein Turnen	Herz-Sport-Gruppe	22	1	60	3	1,0	1,0		1,0	
	TSV Blaustein Turnen	Gymnas. Mä/Fr	15	1	90	3	1,5	1,5		1,5	
	TSV Blaustein Turnen	Yoga	15	1	75	3	1,3	1,3		1,3	
	TSV Blaustein Turnen	Fitness	25	1	60	3	1,0	1,0		1,0	
	TSV Blaustein Turnen	Dancergy	8	1	60	3	1,0	1,0		1,0	
	TSV Blaustein Turnen	Frauengymnastik	30	1	60	3	1,0	1,0		1,0	
	TSV Blaustein Turnen	Bauch-Beine-Po	35	1	60	3	1,0	1,0		1,0	
	TSV Blaustein Turnen	Osteoporose	20	1	60	3	1,0	1,0		1,0	
							0,0	0,0		0,0	
							11,0	11,0		11,0	
							32,0	32,0		32,0	
							26,0	26,0		26,0	

*Bedarf bis 17 Uhr  
Bedarf 17-20 Uhr  
Bedarf ab 20 Uhr*

**BUDORAUM**

Zeit	Verein	Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE pro Woche	Dauer in Minuten	Tageszeit (1 vormi; 2 bis 17h; 3 ab 17h)	Dauer in Stunden	Sommernutzung	Winternutzung

